88 120. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 30. Juli 2013

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Ftan Il teater chi vain actualmaing preschantà a Ftan divertischa al public. La premiera ha gnü lö cun grond ingaschamaint. Amo quatter rapreschantaziuns seguan. **Pagina 4**

Concours Hippique Es ist Zeit für die Pferdesportwoche Engiadina: Am nächsten Freitag beginnt der Sommer Concours Hippique St. Moritz, gefolgt von Zuoz. **Seite 13**

La Tavolata Sie findet erst zum dritten Mal statt, doch sie gehört bereits zu den Höhepunkten des gesellschaftlichen Lebens im St. Moritzer Sommer, La Tavolata. **Seite 16**

Fast kein Platz mehr: Am Wochenende tummelten sich Hunderte von Kitesurfern am und auf dem Silvaplanersee. Foto: Stephan Kiener

Hochbetrieb im Sommerparadies Engadin

Die Seen sind gefragt, aber auch die vielen Kulturanlässe

Was für ein Wochenende: Auf Bike- und Wanderwegen, an den Seen und bei den unzähligen Festivitäten genossen Tausende das wunderbare Sommerwetter.

STEPHAN KIENER

Das Engadin ist zurzeit eine einzige Festhütte. Viele Dorffeste, aber vor allem die Seen, zogen die Leute in den letzten Tagen in Massen an. Am Silvaplanersee gaben sich die Wind- und Kitesurfer zu Hunderten ein Stelldichein. Es wurde ziemlich eng. Auch sonst zog das Wasser die Leute fast magisch an, viele entflohen über das Wochenende den heissen Unterländer-Temperaturen in die Berge. Was auf den Strassen zu einem riesigen Verkehrsaufkommen führte. Auf den Wegen im Ober- und Unterengadin wimmelte es von Bikern und Wanderern. Im Mittelpunkt des Geschehens stand auch die Kultur mit unzähligen Konzerten, Ausstellungen und der 3. Tavolata im St. Moritzer Dorfzentrum, zu der über 5000 Personen erschienen sind. Noch bis zum 11. August läuft das Festival da Jazz, bald gefolgt vom St. Moritz Art Masters. Und ab August kommen in der Region viele grosse Sportanlässe dazu, angefangen bei der Pferdesportwoche bis zu Engadinwind und den beiden Sommerläufen im Unter- und Oberengadin. Mehr zum Sommerparadies Engadin in dieser Ausgabe.

Den Kirchenklang ausloten

Nairs-Architekturwanderung

Die diesjährige Architekturwanderung der Stiftung Nairs führte in die Klangräume von vier Unterengadiner Kirchen. Und in die Welt der Geschichten von Köbi Gantenbein.

JON DUSCHLETTA

Die vom Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol organisierte Architekturwanderung hat am Freitag rund 50 Teilnehmer mobilisiert. Sie kamen in den Genuss von spannenden Geschichten mit kulturellem und kultur-historischem Hintergrund, erzählt von Köbi Gantenbein. Geschickt verwob der in Samedan geborene Buchautor («Himmelsleiter und Felsentherme – Architekturwandern in Graubünden») und «Hochparterre»-Chefredaktor die geschichtlichen Hintergründe der Kirchen von Ardez, Sur En d'Ardez, Giarsun und Lavin. Die Geschichten würzte er mit zeithistorischen, kirchlichen und autobiografischen Zutaten aus seinem Fundus.

Die Suche nach der Resonanz

Die Vokalistin Magda Vogel und der schweizerisch-irische Musiker John Wolf Brennan loteten während der Architekturwanderung die vier Kirchenräume auf ihre akustischen Eigenheiten aus. «Wir suchen gemeinsam nach Tönen, die mit der jeweiligen Kirche und ihrer Geschichte in Einklang sind», umschreibt Brennan die improvisierten Darbietungen. Vogel und auch Brennan versuchten mit Stimme und verschiedenen Instrumenten, darunter selbstverständlich den Kirchenorgeln, «in Resonanz zum Kirchenraum zu gelangen».

Köbi Gantenbein seinerseits fühlte sich als Geschichtenerzähler im Kirchenraum sichtlich wohl. Er mit seinem unerschütterlichen «Glauben an die Kraft des Wortes» **Seite 5**

Magda Vogel sucht den stimmlichen Einklang mit der Kirche von Sur En d'Ardez. John Wolf Brennan begleitet sie an der Orgel. Foto: Jon Duschletta

Ein Leben im Dienste der Musik

St. Moritz Dem Arzt und Musiker Jürg Frei wurde am Sonntag im Rahmen einer würdigen Feier im Hotel Laudinella der St. Moritzer Kulturpreis übergeben. Diese Auszeichnung ehrt den unermüdlichen Organisator von jährlich rund 200 Kurkonzerten im Oberengadin. Und damit einen Querflötisten und Intendanten, der sich seit Jahrzehnten um das Musikleben im Tal verdient gemacht hat. Frei ist der sechste Preisträger seit dem Jahre 2000, als diese Ehrung eingeführt wurde. (mcj) **Seite 3**

Exposiziun chi pissera per emoziuns

Lavin La giardinaria da Flurin Bischoff e Madlaina Lys es fingià sainz'exposiziun mistica. Grazcha a l'exposiziun actuala, la quala as preschainta aint il pavillon dal giardin, survain la bell'atmosfera chi regna in quel lö a Lavin, unica. «Id es la cumbinaziun da l'ingaschamaint in giardin sco eir la lavur artistica chi fa gnir cumplet il purtret da quist'exposiziun», prouva Flurin Bischoff da Lavin da declerar la motivaziun dad organisar scha pussibel minch'on da stà ün exposiziun. Quist on fascinescha «l'orizont» ils visitaduors dal giardin. Aint il pavillon invidan paraids albas imbellidas cun l'art da Bischoff a minchün a far impissamaints. In venderdi ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun «orizont». Quist'exposiziun po gnir visitada fin als 13 settember. (anr/mfo) **Pagina 5**

Solo-Rezital am Festival da Jazz

Klassische Musik Unplugged, ohne Verstärker, trat der Weltklasse-Pianist Fazil Say am vergangenen Samstag im Dracula Club auf. Die Zuhörer wurden hineingesogen in entrückte, intensive Klangwelten und verblüffende Interpretationen. Der klassische Pianist Fazil Say kommt aus der Türkei und ist mehr als Pianist und Komponist. Say engagiert sich auch als Bürgerrechtler. Seine internationale Karriere begann mit einem Sieg bei «Young Concerts Artists International Auditions» in New York. Entdeckt wurde der Virtuose vom Pianisten David Levine und dem Komponisten und Pianisten Aribert Reimann in Ankara. Say studierte in Düsseldorf und Berlin und tritt mit den bekanntesten Orchestern der Welt auf. Als gefragter Gast bei Festivals beehrte er das Festival da Jazz. (sw) **Seite 10**

Gammeter Druck feiert Geburtstag

St. Moritz/Scuol Die Firma Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG feiert am 1. August den 75. Geburtstag. Am 1. August 1938 kaufte Walter Gammeter die Firma Manatschal Ebner & Co. in St. Moritz und damit ging nicht nur die Druckerei, sondern auch die Verlagsrechte der «Engadiner Post» an den neuen Besitzer über. Nächste Woche startet die EP/PL eine Serie zum Jubiläum und beschreibt zum Beispiel den erfolgreichen Werdegang ehemaliger Setzerlehrlinge. Zudem werden Firmen vorgestellt, die ebenfalls 75 Jahre alt oder wichtige Partner sind, die viel mit dem Produkt «Engadiner Post» in Kontakt stehen. In der heutigen Ausgabe der EP/PL werden die 75-jährige Geschichte der «Druckerei der Engadiner» und die Anfänge der «Engadiner Post» erzählt. (nba) **Seite 11**

Reklame

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

AZ 7500 St. Moritz

20031
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Abbrennen von Feuerwerk am 1. August

Für das Abbrennen von Feuerwerk am 1. August erlässt der Gemeindevorstand folgende Richtlinien:

1. Das Abbrennen von Feuerwerk innerhalb des Dorfes, in der Nähe von Ställen, im und neben dem Wald und im Bereich des Campingplatzes ist strengstens untersagt.
2. Beim Abbrennen von Feuerwerk muss gegenüber von Gebäuden ein Abstand von mindestens 40 Metern eingehalten werden.
3. Im Umgang mit Feuerwerk ist äusserste Vorsicht geboten.
4. Jedermann haftet für verursachte Schäden selber.
5. Bei Brandausbruch ist unverzüglich die Feuerwehr über **Telefon 118** zu alarmieren.
6. Verpackungen und Rückstände von Feuerwerk sind selbst zu entsorgen.

Gemeindevorstand Silvaplana

Bekanntmachung

Am Donnerstag, den 1. August findet zwischen dem Hotel Arlas und der Chesa Tscheppa in Silvaplana ein Dorffest statt. Die **Via vers Mulins** (Hotel Julier bis Chesa Vallun) ist deswegen am **Mittwoch, 31. Juli 2013, ab 08.00 Uhr, wegen dem Zeltaufbau erschwert befahrbar und ab Donnerstag, 1. August 2013, 07.00 Uhr bis Freitag, 2. August 2013, 11.00 Uhr** für jeglichen Durchgangsverkehr **gesperrt**. Die Zufahrt bis zum Hotel Arlas/Einstellhalle Chesa Corvatsch ist gestattet. Es besteht **keine** Möglichkeit in diesem Bereich zu parkieren. Die motorisierten Besucher des Festes werden gebeten, ihre Fahrzeuge im Parkhaus Munterots oder den übrigen öffentlichen Parkplätzen abzustellen.

Silvaplana, 27. Juli 2013

Gemeindepolizei Silvaplana

176.791.157 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Anordnung 1.-August-Event Areal Schulhaus Culögnas

Abbrennen von Feuerwerk

Gestützt auf das Polizeigesetz der Gemeinde Bever Artikel 7 erlässt der Gemeindevorstand folgende Einschränkung:

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern jeglicher Art ist auf dem gesamten Schulhausareal bis 21.00 Uhr abends untersagt. Danach darf Feuerwerk nur im zugewiesenen und ausgeschiedenen Sektor abgebrannt werden.

Öffentliche Parkplätze beim Schulhaus

Die öffentlichen Parkplätze beim Schulhaus Bever stehen während des 1.-August-Events ab 08.00 Uhr morgens bis Mitternacht nicht zur Verfügung und werden zu Gunsten der Veranstalter aufgehoben.

Im Zusammenhang mit widerrechtlich auf öffentlichem Grund parkierten Fahrzeugen wird auf die geltende Parkverbotszone im Dorfgebiet Bever verwiesen. Auswärtige Besucher können ihre Fahrzeuge auf dem Parkplatz beim Bahnhof und Mulin abstellen.

Bever, 30. Juli 2013

Gemeindevorstand Bever

176.791.021 xzx

Im Kleinen
Grosses bewirken
HEKS
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
www.heks.ch, PC 80-1115-1 Gratisinserat

Tribüne von Bettina Plattner (Pontresina)

Gedanken zum 1. August

Bettina Plattner

Der 1. August ist nicht nur ein Feiertag und ein Grund, um ein Fest zu feiern. Für viele Menschen ist er auch ein Tag der Besinnung auf Werte und Gemeinsamkeiten, die die Schweiz zusammenhalten.

Und jedes Jahr am 1. August denke ich über das schweizerische Identitätsgefühl nach, denn irgendwie liegt es uns nicht, stolz und ein bisschen patriotisch zu sein. In guter bescheidener Manier betont der Schweizer gerne, was er noch besser machen könnte und zeigt mit dem Finger auf seine Schwächen. Seit Langem äussert sich die Schweizer Presse fast nur kritisch über den Tourismus und das Engadin. Fördert sie dadurch nicht, dass Herr und Frau Schweizer ihre Ferien im «preisgünstigeren» und «so viel freundlicheren» Ausland verbringen wollen? Sogar der touristische Branchenverband blies jüngst ins gleiche Horn und verunsichert dadurch Einheimische und Mitarbeitende.

Nicht dass der Kern der Sache falsch gewesen wäre. Aber keine ausländische Presse würde je in den Medien ihre «Schwächen» so gross ausbreiten. Und schadet uns nicht auch die ewige Diskussion um das schlechte Wetter? Warum betonen wir nicht, was man im Engadin alles machen kann, wenn die Sonne nicht scheint? Warum schreibt die Schweizer Presse lieber über Hotels, tolle Köche und Konzepte im Ausland anstatt über die eigenen, von denen es wahrlich viele gute gibt? Warum ist das Eigene weniger spannend als das im umliegenden Ausland? Warum tappen wir immer wieder in die Falle des selbstkritischen Uns-selbst-Niedermachens und betonen nicht viel mehr, was wir haben anstatt was wir nicht haben? Warum haben wir oft so wenig schweizerisches Identitätsgefühl und Selbstbewusstsein?

Wir Schweizer haben allen Grund für ein starkes Selbstbewusstsein. Unser Land ist eines der wohlhabendsten, wettbewerbsfähigsten und innovativsten Länder der Welt. Wir haben einen funktionierenden Rechtsstaat, ein gut ausgebautes Sozialversicherungssystem und die Arbeitslosigkeit ist im Vergleich zu unseren Nachbarländern gering. Wir haben ein hohes Bildungsniveau, ein erstklassiges Ausbildungswesen, eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung und eine vergleichsweise moderate Steuerbelastung. Wir sind geprägt von der Fähigkeit, Interessenskonflikte zu verhandeln und Lösungen zu finden sowie von einer politischen Kultur, die die freie Meinungsäusserung und die Teilnahme am politischen Prozess erlaubt. Sie ist eine schweizerische Errungenschaft, um die viele Länder die Schweiz beneiden.

Der tolerante Umgang mit Minderheiten hat in unserem Land Tradition (wodurch wir aber auch ein Land der Kompromisse und der manchmal zähflüssigen Entscheide sind) und es kommt mir keine andere Nationalität in den Sinn, welche sich so offen gegenüber anderen Sprachen und Kulturen zeigt wie wir Schweizer. Nicht zuletzt ist die Schweiz eines der sichersten und schönsten Länder dieser Erde und vereint auf wenigen Quadratkilometern landschaftliche Schönheit und kulturelle Vielfalt, was sie zu einem attraktiven Reiseziel macht. Für viele Menschen dieser Erde scheint die Schweiz ein Paradies zu sein.

Das stetige Hinterfragen und die Bemühung um kontinuierliche Verbesserung ist eine elementare unternehmerische Grundhaltung für Erfolg. In schwierigen Zeiten müssen wir unsere Probleme aktiv lösen. Aber wir müssen den Fokus auf die Stärken richten, denn das Positive verstärkt sich automatisch, wenn man es betont. Ebenso die Defizite. Selbstvertrauen und ein starkes Identitätsgefühl werden uns helfen, die Herausforderungen und Unsicherheiten in Tourismus und Baugewerbe gemeinsam zu überwinden und an die Chancen, die in jeder Veränderung stecken, auch gemeinsam zu glauben. Die Zeit der Einzelkämpfer ist definitiv vorbei. Orientieren wir uns also nicht an unseren Defiziten, die wir – so wie alle anderen dieser Welt – haben, sondern an unseren Stärken und Kompetenzen und freuen uns über uns selbst und über den 1. August! Und weil menschliches Verhalten sich in der Interaktion mit anderen entwickelt, zieht bereits eine kleine Veränderung im Verhalten eines einzigen Menschen erhebliche und weitreichende Veränderungen aller Beteiligten nach sich.

Die Geschichte mit dem Selbstbewusstsein fängt schon bei den Kindern an. Wenn Kinder Selbstvertrauen haben, wissen sie, dass sie wertvoll sind und auf Anerkennung stossen. Wenn sie dieses Gefühl in sich tragen, gehen sie offen aufeinander zu, tragen Konflikte aus und können auch einmal zurückstehen und Frustration ertragen, ohne Angst zu haben, gleich unterzugehen. Und gibt es denn überhaupt ewiges Wachstum im touristischen Engadin?

Bettina Plattner ist Unternehmerin und Oberengadiner Kreisrätin. Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Kehrichtabfuhr

Die Kehrichtabfuhrrunde vom **Donnerstag, 1. August 2013 (Bundesfeiertag)** fällt aus und wird am Freitag, 2. August 2013 nachgeholt.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

St. Moritz, 30. Juli 2013

Bauamt St. Moritz

176.791.204 xzx

Höhenfeuer
Piz da l'Ova Cotschna

Donnerstag/Freitag, 1./2. August, ab 8 Jahren

Habt Ihr Lust, die Feuerwerke am 1. August von oben zu beobachten oder Euer eigenes Höhenfeuer anzuzünden? Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Wir treffen uns am 1. August um 14.00 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad und steigen dann gemütlich zum Piz da l'Ova Cotschna hoch. Wer will, kann oben übernachten oder spät abends im Schein der Fackeln wieder ins Tal zurückkehren. Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich Gina am Mittwochabend von 18.00 bis 20.00 Uhr, Tel. 079 426 67 04.

www.jo-sac.ch/bernina

SALEWA Mount4in shop 081 842 64 37

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Celerina An seinen Sitzungen im Monat Juli 2013 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen:

Die Swisscom Broadcast AG hat die Bewilligung erhalten, um beim Sender Laret notwendige Umbauarbeiten vorzunehmen.

Frau E. Huber hat ein Baugesuch für eine Erweiterung des Verkaufscontainers eingereicht. Dieses wurde, befristet bis zum 31. Mai 2017, bewilligt.

Das Baugesuch für einen Rückbau des Ladenlokals in die ursprüngliche Wohnung der Familie Bauer wurde vom Gemeindevorstand gutgeheissen.

Die Gemeinden St. Moritz und Celerina haben die Erstellung einer neuen Verbindungsstrasse zwischen Marguns und Corviglia beantragt. Nachdem die notwendige BAB-Bewilligung eingetroffen ist, wurde das Baugesuch genehmigt.

Frau I. Good plant, bei der Chesa Oriaint eine Verkaufsvitrine aufzustellen. Die entsprechende Baubewilligung wurde erteilt.

Die Familie Castiglioni hat ein Gesuch für einen Um- und Ausbau des Dachgeschosses gestellt. Es erfolgt dabei keine Erweiterung der Bruttogeschossfläche. Das Baugesuch wurde bewilligt.

Gastwirtschaftswesen: Das Haus La Margna wird von einer Skischule genutzt. Um die Gäste bewirten zu können, wurde ein Gesuch um Gastwirtschaftsbewilligung gestellt. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, Pietro Tagliabue diese Bewilligung zu erteilen.

Öffentliche Arbeiten:

Der Gemeindevorstand hat die Vergabe für die Lieferung eines neuen Kommunalfahrzeuges gutgeheissen. Es handelt sich um den Ersatz des seit vielen Jahren im Einsatz stehenden «Holder».

Gemeindeeigene Bauten:

Ein Architekt hat im Auftrag des Gemeindevorstandes einen Anbau an das Schulhaus geprüft. Die Schule benötigt zusätzliche Räume. Gemäss den vorhandenen Unterlagen wurde ein Kredit zu Handen der Gemeindeversammlung in der Höhe von CHF 1 870 000.– verabschiedet.

Tourismus:

Auf Antrag des Tourismusrates hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Firma Steiner Sarnen AG mit der Ausarbeitung eines Projektes «Vision Celerina» zu beauftragen. Es geht dabei darum, Celerina innerhalb der Destination zu positionieren und mögliche passende Angebote auszuarbeiten.

Center da Sport:

Nachdem die Gemeindeversammlung den Kredit für die Umbauarbeiten beim Center da Sport gutgeheissen hat, sollen die Arbeiten raschmöglichst in Angriff genommen werden. Um dies zu gewährleisten, hat der Gemeindevorstand die Auftragsvergabe an den Architekten vorgenommen.

Sportplatz San Gian:

Der Gemeindevorstand hat für die Bauarbeiten beim Gebäude Sportplatz San Gian verschiedene Arbeitsvergaben vorgenommen.

Personal: Auf die Stellenausschreibung für eine/n administrative/n Mitarbeiter/in Bauamt sind zahlreiche Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand hat André Platzer für diese Stelle gewählt.

Der Gemeindevorstand hat Chatrina Murtas als Heilpädagogin für die Primarschule Celerina/Schlarigna gewählt. (gr)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Inserateschluss für die Samstag-Ausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 3. August 2013

Am Donnerstag, 1. August erscheint keine Engadiner Post/Posta Ladina. **Inserateschluss für Samstag, 3. August ist Mittwoch, 31. Juli, 15.00 Uhr**

Für Todesanzeigen wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag: Telefon 081 837 90 90

Wir danken für Ihr Verständnis
Publicitas AG St. Moritz/Scuol

Ein unermüdlicher Förderer der Salonmusik

Jürg Frei nimmt den St. Moritzer Kulturpreis entgegen

Er wirkt im Stillen und mit grosser Beständigkeit: Seit Jahrzehnten setzt sich der Musiker und Arzt Jürg H. Frei für das Konzertleben im Oberengadin ein. Am Sonntag wurde er für sein grosses Engagement geehrt.

MARIE-CLAIRE JUR

Jürg H. Frei, stolzer St. Moritzer Kulturpreisträger von 2013. Foto: Marie-Claire Jur

Es gibt mit Bestimmtheit spektakulärere Musikfestivals im Engadin, aber keines, das schon so lange Bestand hat wie die Tausenden von Kurkonzerten, die Gäste wie Einheimische im Oberengadin seit Jahrzehnten erfreuen. Der gute Geist hinter diesen ein- bis eineinhalbstündigen Matinéen und Serenaden ist Jürg H. Frei. Der im zürcherischen Turbenthal 1945 geborene und aufgewachsene Arzt hat sein musikalisches Talent bis zum Musikstudium an den Konservatorien von Zürich und Winterthur entwickelt und neben seiner Tätigkeit als freischaffender Arzt in St. Moritz und an der medizinischen Permanence des Flughafens in Kloten stets als Musiker und Konzertorganisator gewirkt.

Freis Leidenschaft gilt der Salonmusik, der er jeweils von Juni bis September in St. Moritz, Pontresina und Sils-Maria ein Profil gibt. Als mitwirkender Querflötist, aber auch und in erster Linie als künstlerischer Leiter. Jedes Jahr stellt Frei 200 Kurkonzerte auf die Beine, organisiert die Musiker, die in unterschiedlichen Formationen vom Trio bis zum Oktett auftreten und organisiert die Partituren. Er ist künstlerischer und administrativer Leiter in Personalunion und für die täglichen Morgenkonzerte des Salonorchesters St. Moritz seit 1983, die Samstagskonzerte von Sils-Maria seit 1984 und die täglichen Konzerte der Camerata Pontresina seit 1989 verantwortlich. Zusammen mit dem Musiker Daniel Bosshard hat er in all den Jahren eine Musikbibliothek aufgebaut, die laufend digitalisiert wird und den Fundus für das vielfältige sommerliche Musikprogramm bildet. Dieses besteht nicht nur aus der Salonmusik im engen Sinn, in der Komponisten wie Johann Strauss oder Franz Lehár ihren festen Platz haben. Vielmehr ist es das Verdienst von Jürg H. Frei, dieses Repertoire stilistisch erweitert zu haben, mit Ausflügen in die Klassik oder in den Jazz, oft mit eigenen Bearbeitungen. Damit haben die Kurkonzerte im Verlauf der Zeit ihr in den Augen vieler etwas «verstaubtes Image» ablegen und dank dieser «Modernisierung» auch ein jüngeres Publikum anziehen können.

Für seinen aufopfernden Einsatz zugunsten dieses öffentlichen Angebots wurde der Musiker und Festivalintendant mit dem St. Moritzer Kulturpreis ausgezeichnet, der für herausragende kulturelle oder wissenschaftliche Leistungen von St. Moritzern und St. Moritzerinnen bestimmt ist. Nach Anny Roth-d'Albert, Ursina Vinzens, Marcella Maier, Werner Steidle und Philipp Walther ist Frei der sechste Träger dieses Preises, der seit 2000 verliehen wird. Im Rahmen einer würdigen Feier im Hotel Laudinella, der rund 180 Personen beiwohnten, konnte Frei den Preis entgegennehmen und sich ins «Goldene Buch» von St. Moritz eintragen. Gemeindepräsident Sigi Asprion würdigte kurz das Schaffen der «guten Seele» des Festivals der Salonmusik, ohne das auch der Zürcher Polyball nicht das wäre, was er ist. Martin Berthod, Direktor Sports und Events St. Moritz, lobte in seiner Ansprache die Leidenschaft und den Idealismus des Preisträgers für die stete Bereitstellung eines Musikangebots für die Allgemeinheit. «Er hat den Preis mehr als verdient», befand der Laudator.

Der Geehrte war sichtlich gerührt: «Ich nehme den Preis im Namen des Kur- und Salonorchesters dankend an», anwortete er und windete im gleichen Atemzug den Besuchern der Matinéen und Serenaden, die ihm in all den Jahren die Treue erwiesen haben, ein Kränzchen. Wie es sich für die Verleihung des St. Moritzer Kulturpreises gehört und auf diese Zeremonie ganz besonders zutraf, wurde der Anlass am Sonntag mit einem Rahmenprogramm verschönert, bei dem die Musik im Vordergrund stand. Das Salonorchester St. Moritz unter der Leitung von Karol Miczkas spielte Werke von Wolfgang Amadeus Mozart: Das Allegro aus dem Klarinettenkonzert A-Dur KV 622 mit Roberto Gander an der Klarinette und das Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488 mit dem Pianisten Adrian Oetiker. Schauspieler Walter Küng bereicherte die Feier mit einem literarischen Vortrag, gespickt mit musikalischen (und anderen) Zitaten, die Sopranistin Susanne Haller sang die Konzertarie «Vorrei spiegarvi, o Dio».

Mountainbiker im Val Sinestra abgestürzt

Ramosch Ein Mountainbiker ist am Sonntagmittag im Val Sinestra im Unterengadin abgestürzt und gestorben. Er war mit einer dreizehnköpfigen Gruppe unterwegs von Ischgl über den Fimbernpass nach Sta. Maria im Val Müstair. Die Mountainbikegruppe aus Österreich beabsichtigte, in zwei Tagen von Ischgl über Sent nach Sta. Maria im Val Müstair zu fahren. Nach dem Fimbernpass kurz vor Vnà verliessen sie die Alpstrasse und zweigten auf einen mit Wurzeln und Steinen versehenen Singletrail ab. Etwa zweihundert Meter vor dem Hotel Val Sinestra verlor ein Mountainbiker das Gleichgewicht. Er stürzte zuerst zehn Meter über steiles Wiesland und anschliessend vierzig Meter im freien Fall über eine Felswand hinunter ins Bachtobel. Die Rega konnte den 60-jährigen Mann nur noch tot bergen. (pd)

Musical-Workshop für Kinder ab 7 Jahren

St. Moritz Vom 12. bis 18. August findet in St. Moritz ein Musicalworkshop für Kinder ab 7 Jahren statt. Die Kinder sind jeden Tag von 10.00 bis 17.00 Uhr betreut, erhalten ein Zmittag und ein Zvieri und werden mit der Arbeit am Musical sinnvoll beschäftigt. Das Resultat der Woche wird am Samstag, 17. August, in einer kleinen Aufführung um 17.00 Uhr in der reformierten Dorfkirche von St. Moritz präsentiert. Geleitet wird der Workshop von Ester Mottini, Organistin, Chorleiterin und selber Mutter von zwei Kindern. Der Workshop ist kostenpflichtig. (Einges.)

Auskunft und Anmeldung bis 8. August bei: ester.mottini@ref-gr.ch, Tel. 079 855 83 64

Klassik auf höchstem Niveau

BSI Engadin Festival

Liebhaber klassischer Musik werden vom 2. bis 15. August regelrecht verwöhnt: Zehn Sternstunden erwarten sie im Oberengadin, inklusive einem Auftritt der zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker.

MARIE-CLAIRE JUR

Letztes Jahr wagte das BSI Engadin Festival unter der Leitung von Jan Schultsz eine Neuausrichtung, die sich gemäss den Organisatoren bereits bewährt hat: Klassische Konzerte erster Güte an den schönsten Orten des Engadins finden ihr Publikum. Diesem Grundsatz folgend hat der künstlerische Leiter für diesen Sommer ein Konzertprogramm zusammengestellt, das die Herzen von Freunden klassischer Musik höher schlagen lässt. Ein wahres Konzentrat an hochklassigen Ensembles und Interpreten wird dem Hochtal zwischen dem 2. und 15. August einen Besuch abstatten und das Oberengadin zwischen Sils und Zuoz punktuell in ein Klangparadies verwandeln. Auf dem Konzertprogramm erscheinen Namen von Tonkünstlern, die im Hochtal bereits einmal oder mehrere Mal zu erleben waren, allen voran der Blockflötenvirtuose Maurice Steger, Gambist Jordi Savall oder das Klarinettenphänomen Sabine Meyer. Handkehrum holt Schultsz diesen Sommer Formationen ins Tal, die wohl viele Klassikfreunde bisher noch nicht live erleben konnten.

Pianistisch-symphonischer Auftakt

Freuen darf man sich nur schon auf den Eröffnungsabend vom kommenden Freitag im Rondo von Pontresina, den die Pianistin Khatia Buniatishvili mit dem Sinfonieorchester des Nationaltheaters Prag unter der Leitung von Jan Schultsz bestreitet. Auf dem Programm des Konzerts, das um 19.00 Uhr beginnt, stehen Werke von Antonin Dvorák und Frédéric Chopin.

Am Sonntag, dem 4. August, kann Bekanntschaft mit Hakan Bhardenberger geschlossen werden. Der als brillantester und subtilster Trompeter der Welt geltende Musiker wird in der Kirche Santa Maria von Silvaplana Werke zum Besten geben, die zeitlich den Bogen vom Barock bis in die Neuzeit spannen, begleitet an der Orgel von Jonathan Scott.

Am 5. August verbinden Jordi Savall (Lire d'archet & Rebab) und Dimitri Psonis (Oud, Santur, Perkussion) musikalisch gesehen den Orient mit dem Okzident. Dies um 20.30 Uhr in der Kirche San Gian von Celerina.

Dr. Faustus von Thomas Mann

Ein weiteres Highlight unter vielen wird am Samstag, 10. August, um 21.00 Uhr im Silser Hotel Waldhaus zu erleben sein: Das «Teufelsgespräch» von Thomas Manns Musikerroman «Dr. Faustus» gelangt in Form eines literarischen Konzerts zur Aufführung. Mit der Schauspielerin Dietlinde Turban-Maazel als Sprecherin und dem Leipziger Streichquartett, einem eigentlichen Weltklasse-Ensemble, das aus dem Gewandhausorchester hervorgangen ist.

In der Kirche San Luzi wird am Sonntag, 11. August, um 20.30 Uhr, Emmanuel Pahud, Soloflötist der Berliner Philharmoniker, erwartet, der zusammen mit dem Pianisten und Duo-Partner Eric Le Sage auftritt.

Cello-Sound hoch zwölf

So spektakulär wie das Engadin Festival beginnt, so spektakulär wird es enden: Mit den zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker, die am Donnerstag, den 15. August, in der St. Moritzer Kirche Eglise au Bois ein Konzertprogramm interpretieren, das mit Stücken von Henry Purcell bis Brett Dean vom Barock bis ins 21. Jahrhundert reicht. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr, um 20.00 Uhr findet eine Einführung ins Konzert statt.

Infos zu Konzerten und Online-Ticketkauf: www.engadinfestival.ch
Vorverkauf: Tourist Infostelle St. Moritz und Buchhandlung WEGA St. Moritz

Der Auftritt der zwölf Cellisten der Berliner Philharmoniker ist eines von zehn Konzert-Highlights am diesjährigen BSI Engadin Festival.

Guardissimo suot l'insaina dal uors

Festa cun marchà a Guarda

Per la settavla jada ha gnü lö l'ultima fin d'eivna la festa cun marchà a Guarda. Il Guardissimo attira adüna darcheu blera glieud chi passainta ün per uras sün Plazzetta a Guarda.

Preschantats sun gnüts prodots indigens da tuot gener e la glieud ha gnü la pussibiltà da's tratgnair, da mangiar e baiver. La Plazzetta d'eira quist on protetta cun ün tet chi laschaiva penetrar il cler e vess eir protet ils visitaduors in cas d'üna plövgiada. Quist on d'eira il tet ideal per proteger la glieud dal sulai. Ils organisatuors, la Società Guardissimo cun sez a Guarda, ha amegldrà amo üna jada la sporta e preschantà a giasts ed indigens üna buna schelta da prodots ed üna buna restoraziun. Eir ils uffants han gnü la pussibiltà da's tratgnair cun pitturar uorsins da terracotta e cun bellet. Tanteraint vaivan ils visitaduors la pussibiltà da verer ün film cul tema uors ed ils uffants pudaivan tadlar las istorgias ch'üna diala quintaiva.

Il grond success dals ultims ons ha intimà il comitè d'organisaziun da cuntinuar cun la festa e marchà ed il resultat es stat darcheu positiv. Al marchà vaivan ils preschaints la pussibiltà da visitar e cumprar prodots indigens da terracotta, lain, vaider, crap, fier ed ils curtels da Guarda chi sun tuottafat specials. Eir büschmainta, minerals ed erbas specialas d'eiran da müravgliar a Guarda. Tanteraint ha la presidenta cumünala da Guarda, Maria Morell, salüdà ils preschaints ed orientà davart il Guarda-App chi dess promouver tanter oter il turissem.

Üna festa per tuot la famiglia

La festa cun marchà a Guarda es famigliara ed ils respunsabels spordschan adüna eir trategnimaint musical. Quist on d'eiran da la partida in sonda ils Fränzlis da Tschlin e Paulin Nuotclà cun Band. La dumengia Bruno Hächler cun Band ed ün teater per uffants sco eir la gruppa indigena «4 for you» cun chant accapella. Üna gronda attracziun es statta eir pro la settavla ediziun dal Guardissimo l'exposiziun da legos cun da tuottas sorts scenas e perfin cul uors e seis pitschen.

La festa tradiziunala suot l'insaina uors ha attrat blers giasts ed eir indigens ed es statta simpatica e famigliara ed ha derasà ün'atmosfera prüvada in cumün a Guarda. (anr/bcs)

Ils duos uors han tratgnü a pitschen e grond. fotografia: Benedict Stecher

Il chastellan da Charnatsch cun seis chavagl cun roudas. fotografia: Benedict Stecher

«Il comitè d'organisaziun» divertischa

Premiera dal teater suot tschêl avert a Ftan

La Società da teater da Ftan ha preschantà in gövgia passada la cumedgia in 2 acts dad Alan Ayckbourn tradütta in vallader da Jachen Andry. Pella redschia ha pisserà Ottiglia Augustin.

La prüma part dal teater a Ftan ha gnü lö in üna salina al principi da Ftan Grond e la seguonda part our il liber, suot tschêl avert. La cumedgia ha cumanzà cun la schelta dal toc e cun l'organisaziun dal teater. La seguonda part d'eira dominada da tuns da revolver e cun bler'acziun. Al principi s'han chattadas differentas persunas interessadas per organisar ün gö festiv. L'ideja deira da manar vita in cumün e da dar perdütta dal passà. Il president dal comitè s'ha laschà eleger sün proposta da sia duonna ed ha propuonü ün toc our da l'istorgia dal cumün. Per dar üna survista dal toc ha el prelet our d'ün cudesch il cuntgnü dal toc. «Ün toc straordinari cun bler'acziun e chi dess promouver la circulaziun dal sang», ha intunà il president. La sezzüda es adüna darcheu gnüda interruotta pervi da la glüm. Bainbod s'haja muossà cha duos dals preschaints, Lena e Rico d'eiran tuot oter co dal medem avis: «In quista sala regna üna fraidüra potenta, però ils verts sun adüsats da star a fraid per spargnar energia», ha manjà Lena tschögnond vers Rico chi's ha sün quai dostà veementamaing. Ün vi ed ün nan tanter ils duos contrahents fin cha'l president ha stuvü balchar la situaziun. Tanter las differentas sezzüdas es gnü surpuntà il temp cun musica e cun l'inglüminaziun. Il deputà chi faiva part al comitè e d'eira in differents gremis politics ha stuvü rapportar in ün'ulteriura sezzüda cha la cumischiun da cultura nu saja pronta da sustgnair il gö festiv cun munaida e cha la pulizia haja proibi da giovar il teater cun ün chavagl.

Il gö chi'd es gnü giovà our il liber es stat üna batosta tanter Rico cun seis agüdonts chi laiva nüzziar la situaziun per üna manifestaziun verda ed ils oters intuorn il president dal comitè. Quels laivan impedir cun tuot quai chi tils staiva a disposiziun cha Rico possa politisar e's manifestar. Lurench chi vaiva la rolla dal chastellan cun seis chavagl sün roudas ha gnü ün pitschen accidaint e Rico es gnü feri cun ün tun da pistola uschè cha our dal gö festiv es dvantà ün cumbat. Las giovadras e giovaders han muossà üna buna prestaziun ed han giovà lur rollas cun grond ingaschamaint suot la bachetta da la redschissura Ottiglia Augustin. Ils spectatuors han giodü la saira divertenta ed han muossà lur plaschair vi dal toc cun grond applaus. (anr/bcs)

Ulteriuras rapreschaintaziuns han lö als 2, 3, 9, e 10 d'avuost adüna a las 20.30.

Arrandschamaints

Rapreschantaziun dal film «Egliadas»

Susch Dürant ils ons da guerra, dal 1943/1944 ha il fotograf da pressa, Emil Bruner da la Glaruna, fotografà uffants. El ha visità la Surselva, da quel temp üna vallada povra cun persunas chi cumbattaivan per lur existenza, ed ha in quel lö fat bleras fotografias. Ils homens d'eiran per gronda part in unifuorma a proteger il cunfin dal pajais, las mammas sulettas a chasa a vaira dals uffants e far la lavur in stalla. Eir ils uffants vaivan da lavurar avant e davo ir a scoula. Alchünas da las persunas purtretadas vivan amo hoz. Christian Schocher ha filmà ün pêr da las duonnas e dals hommens chi han passantà quel temp in lur patria. Il film «Egliadas/Augenblicke» muossa il passà e quant svelt cha la glieud invlida il temp e la cultura.

Il film «Egliadas/Augenblicke» da Christian Schocher vain muossà illa Grava Cultura a Susch in venderdi, ils 2 avuost a las 20.00. (anr/mfo)

Inscunter da maschinas agriculas

Tarasp In sonda e dumengia, ils 3 e 4 avuost, ha lö a Tarasp/Fontana ün inscunter da maschinas agriculas. Sün iniziativa da Tarasp-Vulpera turissem s'inscuntran sco avant duos ons ils amatuors da tractors e maschinas veglias. Dal 2011 d'eiran exposts sur la fin d'eivna raduond 60 Oldtimers.

Eir quista fin d'eivna as poja müravgliar a Tarasp raritats our dal temp passà. L'iniciant principal dal prüm inscunter es stat Andera Grass da Tarasp chi ha gronda paschiun per maschinas veglias. El es fascinà dals fossils vegls e posseda svess ot tocs chi sun grazcha a seis grond indschign e cun bleras uras da lavur in ün fich bun stadi.

In sonda avantmezdi rivan las maschinas a Tarasp ed as postan in lingia suot il Chastè da Tarasp pronts per as preschantar ad ün vast public interessà. (anr/bcs)

Il nas baduogn da Scuol

La terza e las quartas classas da scoula da Scuol han preschantà per la fin da scoula il musical «Il nas baduogn» (Birkennase) illa sala polivalenta da Scuol.

Quist musical dad Uli Führe e Jörg Ehni es gnü tradüt in rumantsch dal magister Armon Parolini da Scuol. Ils uffants han preschantà las chanzuns in tudais-ch e discurrü il text in rumantsch.

L'istorgia as tratta - co vöglia esser oter - da la chatscha. L'hom voul ir a chatscha, la duonna ha temma e renda attent als spierts da god. Però neir quels nu rivan da s-chatschar la paschiun dal chatschaderun. Uschè cha tuot l'istorgia finischa in armonia.

Fingià d'utuon han ils 42 uffants da la terza e da las quartas classas cumanzà ad imprender las chanzuns cun lur magisters Armon Parolini, Selina Taisch e Marianne Schmied. La culmaina dal proget musical es statta cullas duos rapreschantaziuns per tuot la parantella dals uffants a la fin da l'an da scoula. (nba) fotografia: Foto Taisch

Tscherchà il cling da las baselgias

Gita d'architectura dad Ardez sur Giarsun a Lavin

La melodica rebomba i'ls vouts da la baselgia. Microtuns e tuns quarts dan cunterpais. Istorgias trategnan e surprendan. La gita d'architectura Nairs ha attrat interessents sco amo mai.

JON DUSCHLETTA

John Wolf Brennan e Magda Vogel sondan ils clings illa baselgia da Giarsun. fotografia: Jon Duschletta

L'idea es inspirada dal cudesch «Himmelsleiter und Felsentherme», gitas d'architectura in Grischun. Mincha stà invida il center d'art contemporana Nairs a Scuol ad üna gita culturala ed istorica tras l'Engiadina Bassa. Manader da las gitas es Köbi Gantenbein, coautur dal cudesch manzunà e schefredacter dal magazin d'architectura «Hochparterre.» Gantenbein es nat a Samedan e cugnuoscha l'istorgia e la cultura grischuna profuondamaing.

L'idea da viagiar dad Ardez a Lavin, da visitar sül traget quatter baselgias e da scuvrir lur acustica es però quella da Magda Vogel. Ella es vocalista ed es statta dürant la stà 2012 stipendianta a Nairs. Vogel ha in quel temp visità bod tuot las baselgias da la regiun e scuvert uschè las singularitats acusticas da mincha spazzi da baselgia. Nat es landroura la performance «Bird and The Siren» ingio cha Magda Vogel ha perscrutà il muond dals tuns quarts. L'utuon passada ha ella preschantà quist program illa Büvetta Sfondraz a Scuol.

Improvisaziuns ed oscillaziuns

Magda Vogel es chantadura, musicista, magistra da chant e dirigenta. Daspö raduond 20 ons lavura ella adüna darcheu eir cun John Wolf Brennan. El es nat a Dublin in Irlanda e viva e lavura in Svizra. Brennan ha circumscrit l'arrandschamaint e dit: «Musica es movimaint, architectura es movimaint s-chalpà in crap ed il movimaint dal viagiar collia tuot.» Brennan e Vogel han preparà ouravant lur experimaints musicals illas quatter baselgias. Els han visità las baselgias, han tadlà il cling individual da mincha spazzi e tscherchà insembel tuns ed oscillaziuns chi's sun in consonanza cun la baselgia e si'istorgia. «Nossas improvisaziuns dessan reflectar la topografia da la natüra in quella cha nus sunain», disch Brennan. John Wolf Brennan ha intunà ils orgels da las baselgias St. Maria ad Ardez, da Sur En d'Ardez e da Lavin opür sunà sia melodica. A Giarsun ha'l sunà implü la kalimba südafricana e creà tuns e oscillaziuns cun simpels tubs da plastic, tils sventulond tras l'ajer. L'uter ha'l dovrà sco corp da resonanza e percussiun. Magda Vogel invezza ha fascinà cun sia vusch insolita. Tuns improvisats chi implischan il vöd da la baselgia e van tras pel ed ossa. Tuns ferms ma eir tuns debels, chi rebomban in tuot la baselgia e chi van a perder i'l spazzi. Vogel chanta microntervals, lascha tremblar la vusch, crea tuns chi sumaglian a tuns illa natüra e tuns armonics (Obertöne.)

Seperà duonnas ed homens

La gita d'architectura «baselgias, clings e pleds» ha attrat a raduond 50 persunas - usche bleras sco amo mai. La tematica fascinescha: istoriga locala ed istorgia culturala illa lingua da Köbi Gantenbein. El sà quintar in mincha baselgia sia istorgia persunala, tessond ün cuntgnü da fats ed evenimaints istorics, da fats culturals ed experienzas autobiograficas. Surtuot la baselgia da Sur En d'Ardez ha per Gantenbein üna grond'importanza istorica. Fingià avant co ir aint da la porta da baselgia, dal tamfitsch da la davomezdi i'l frais-ch da la baselgia, separa Gantenbein ils partecipants: «Las duonnas a schnestra, ils homens a dretta.» El repetta plüssas jadas si'intenziun.

Quist uordan da sez ha üna lunga tradiziun in baselgia. «La baselgia ha lönch defais quist cunfin tanter hom e duonna», ha manzunà Köbi Gantenbein in sia istorgia a Sur En d'Ardez. Cha fin pro la porta da baselgia duonnas ed homens d'eiran units. Davo, in baselgia seperats ed seperà eir davo baselgia, cur cha'ls homens giaivan in usteria e las duonnas a chasa davant la platta da cuschinar. Per Gantenbein ha la finischun da quista seperaziun portà eir a la deruotta da la tradiziun dals gronds coros da baselgia, chi d'eiran «üna jada bain seperats tenor registers ed eir bain populats.» La baselgia da Sur En d'Ardez es surtuot illa construcziun archaica dals bancs da baselgia üna da las ultimas perdüttas da quist'istorgia ecclesiastica.

Sustegn finanzial per Nairs

La società da sgüranza Die Mobiliar sustegna il center per art contemporana Nairs cun l'import da 40 000 francs. Cun quist import dessan gnir finanziadas las sopchas per la sala polivalenta d'arrandschamaints i'l center cultural Nairs.

La veglia chasa da bogn da l'implant da cura Nairs vain actualmaing sanada. Quista sanaziun cuosta raduond 3,5 milliuns francs e dess pussibiltar a la fundaziun Nairs l'adöver dal center cultural dürant tuot l'on. Actualmaing mancan amo raduond 1,4 milliuns francs. (jd)

Art aint il Giardin

Mumaints da bellezza per corp, orma e fantasia

A Lavin ha lö pel mumaint ün'exposiziun speciala. Aint il Giardin da Flurin Bischoff e Madlaina Lys as poja contemplar ün orizont. Fingià l'atmosfera unica chi regna tanter millis da fluors, verdüra e frütta, inspirescha.

«Id es la cumbinaziun da l'ingaschamaint in giardin sco eir la lavur artistica chi fa gnir cumplet il purtret da quist'exposiziun», prouva Flurin Bischoff da Lavin da declerar la motivaziun dad organisar scha pussibel minch'on da stà ün exposiziun. Quist on fascinescha «l'orizont» ils visitaduors dal giardin. Aint il pavillon – il qual as rechatta a l'ur dal giardin – invidan paraids albas imbellidas cun l'art da Bischoff a far impissamaints. In venderdi ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun «orizont», la quala po gnir visitada fin als 13 settember a Lavin.

Daplü co «be» ün orizont

Cun entrar i'l pavillon d'exposiziun da Flurin Bischoff, dà in ögl üna pittura naira – alch plü grond – sülla paraid alba. Cun fixar sün quella as survain da tuottas sorts impissamaints. Schi's dozza ils ögls ün zich plü amunt co la «fletscha naira», as vezza pizs da muntognas. Pitturadas in möd fich fin e gnanca dal tuot finits. Però las conturas sun tuot in üna vouta visiblas e pisseran pel sentimaint da vulair «verer amo daplü». E quel daplü as vezza cun bleras otras fuormas chi pudessan esser bes-chas o umans. Per l'artist Flurin Bischoff resainta mincha persuna si'ouvra otramaing e mincha persuna tilla vezza in möd different. «Important esa per mai però chi vain vis alch e cha quel 'alch' detta andit da far discussiuns», ha'l dit.

Sün tuot l'areal dal giardin a Lavin as poja contemplar ouvras d'art.

Nüzziar sinergias da lavur ed art

L'idea da far ün'exposiziun es eir l'intent da muossar a la glieud il giardin e l'infrastructura da giardinaria. «Da prümavaira cur cha nossa cliantella vain a tour implantins e fluors per üerts e chaistinas – as vezza da la bellezza illa quala il giardin as preschainta da stà, vairamaing pac fin nöglia», declera Flurin Bischoff. Il böt dad avair fabrichà ün pavillon per far exposiziuns e dad avair expost art aint il giardin nu saja però quel da spordscher ün program cultural: «Nus vulain promouver la comunicaziun e muossar quai cha lavuraina», disch el. Cha l'art ed il giardin sajan üna part cumplexa, üna part chi tocca tenor el simplamaing insembel.

Imbellimaints

Il giardin da Flurin Bischoff e Madlaina Lys daja daspö 33 ons. El es intant dvantà ün'importanta part da la vita dals possessuors. «Scha la lavur cun fluors es eir üna sort art, nu suna bun da dir», respuonda Bischoff a la dumonda fatta in quel connex. «Eu n'ha simplamaing plaschair da cultivar las plantas e na be da tillas prodüer», disch el. Cha cultivar seis giardin til saja important e cha la vöglia da far quai saja bain da congualar ün zich cun la vöglia da far art. Insomma: Sparpaglià aint il gairdin as chatta da tuottas sorts s-chazzis: Saja quai üna via da plattas da beton, sculpturas etc. Zoppà davo ün dals duos puozs da biotop realisats in collavuraziun culla Pro Natura – es il lö «da's retrar» da Flurin Bischoff. Impreschiunanta es impustüt la sopcha: Quella nu permetta nempe plü blers «repos». L'es nempe ün zich donnagiada. Ma l'es romantica ed imprometta bler. (anr/mfo)

L'ouvra «orizont» chi'd es actualmaing exposta il giardin da Flurin Bischoff e Madlaina Lys a Lavin pissera per emoziuns. fotografias: Martina Fontana

L'exposiziun il giardin Bischoff e Lys a Lavin es averta dals 29 lügl fi als 13 settember adüna il mardi, marcurdi, gövgia e venderdi da las 14.30 fin a las 18.00.

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 3. August, solange Vorrat

40% Rabatt

24 x 50 cl
23.75
statt 39.60

Feldschlösschen Lagerbier, Dosen
(100 cl = 1.98)

40% Rabatt

3 x 500 g
2.70
statt 4.50

Coop Gala 3-Eier-Hörnli mittel
(100 g = –.18)

33% Rabatt

3 x 500 g
12.95
statt 19.50

Coop Jubilor Crema, Max Havelaar, Bohnen oder gemahlen
(100 g = –.87)

30% Rabatt

9 x 120 ml
8.30
statt 11.90

Coop Big Lutscher Vanille
(100 ml = –.77)

Hammer-Preise

40% Rabatt

per kg
2.50
statt 4.30

Rispentomaten offen, Schweiz

30% Rabatt

per Stück
2.75
statt 3.95

Melonen Charentais (ohne Bio), Frankreich

40% Rabatt

per kg
40.50
statt 67.50

Coop Rinds Rumpsteak, 4 Stück Argentinien/Uruguay/Schweiz

1/2 Preis

4 x 160 g
5.95
statt 11.90

Bell St.Galler OLMA-Bratwurst
(100 g = –.93)

GROSSER FEUERWERKVERKAUF
im Coop St. Moritz-Bad
bis Mittwoch, 31. Juli

coop
Für mich und dich.

RETROSPEKTIVE
CHESA PLANTA ZUOZ

Peter Pfosi
100. Geburtstag

Ausstellung
7. Juli bis 3. August
von 15.00 bis 19.00 Uhr
täglich ausser montags

Die Ausstellung wird unterstützt durch:
Vschinauncha Zuoz, Herr Sebastian Pawlowski, Amt für Kultur Graubünden, Caran d'Ache, Brandenberger + Ruosch A.G. Bern, Graubündner Kantonalbank, Willi Muntwyler-Stiftung, Fonds Cantonal d'Art Contemporain, Familie Pfosi

bergtheater auf Tournée

EIN RUSS IM BERGELL

Freiluftspiel auf den vier Bergeller SAC-Hütten
Mit Gian Rupf und René Schnoz

Mo 5.8.13 – Capanna Sasc Furä
Di 6.8.13 – Capanna di Sciora
Mi 7.8.13 – Capanna da l'Albigna
Do 8.8.13 – Capanna del Forno

Eintritt frei

www.bergtheater.ch Finde uns auf Facebook bitte unterstütze uns auf

Zu vermieten an bevorzugter Lage am Stradun in **Scuol,** interessante

Ladenfläche im EG

Hotel Quellenhof AG
7550 Scuol, Telefon 081 252 69 69
176.791.215

passarella
Via Maistra 90, Celerina

70% 50% 30%
Lagerverkauf

CALIDA, Burlington, Jacken, Shirts, Schmuck, Deko, Accessoires, Wolle, Geschenkartikel, ...

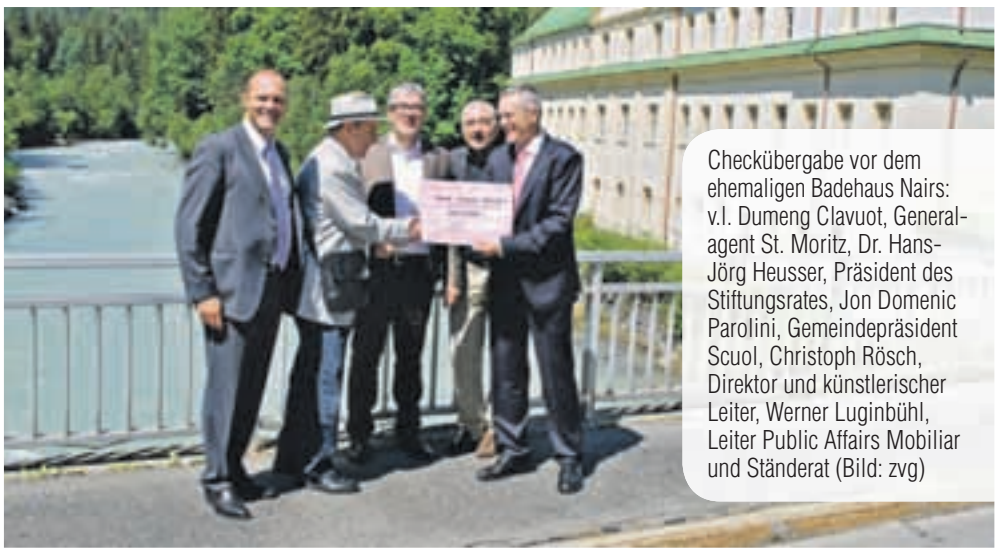
Freitag, 2. August 2013 10.00 – 14.00
Samstag, 3. August 2013 10.00 – 17.00

Verkauf nur gegen bar!
Bitte Eingang links vom Laden benutzen
176.791.165

Die Mobiliar engagiert sich in Scuol

40 000 Franken für die Fundaziun Nairs

Die Mobiliar unterstützt das Zentrum für Gegenwartskunst Nairs in Scuol mit 40 000 Franken. Sie finanziert damit die Stühle für die neue Mehrzweckhalle im ehemaligen Badehaus der historischen Kuranlage Nairs.



Checkübergabe vor dem ehemaligen Badehaus Nairs: v.l. Dumeng Clavuot, Generalagent St. Moritz, Dr. Hans-Jörg Heusser, Präsident des Stiftungsrates, Jon Domenic Parolini, Gemeindepräsident Scuol, Christoph Rösch, Direktor und künstlerischer Leiter, Werner Luginbühl, Leiter Public Affairs Mobiliar und Ständerat (Bild: zvg)

Am 22. Juli übergaben Werner Luginbühl, Leiter Public Affairs und Dumeng Clavuot, Generalagent in St. Moritz einen Check über 40 000 Franken aus der Jubiläumsstiftung der Mobiliar Genossenschaft. Damit ermöglicht sie den Kauf von Stühlen für die sanierte und renovierte Mehrzweckhalle des Kulturzentrums.

Die Unterengadiner Kulturstiftung Fundaziun Nairs betreibt im einstigen Badehaus der historischen Kuranlage Nairs das Zentrum für Gegenwartskunst Nairs. Sie lädt jeden Sommer rund 20 Kulturschaffende aus aller Welt zu Arbeitsaufenthalten ein und veranstaltet ein Ausstellungs- und Kulturprogramm. Das schützenswerte Gebäude soll nun renoviert und an die neue Nutzung als Kunsthalle, Kulturzentrum und Künstlerhaus angepasst werden.

Die Jubiläumsstiftung der Mobiliar fördert die Wissenschaft und Forschung, künstlerische Projekte wie Ausstellungen, Theater, Film und Konzerte sowie die allgemeine Kulturpflege wie Sanierung und Renovierung von historisch wertvollen Gebäuden durch finanzielle Beiträge an Institutionen, Personengruppen oder Einzelpersonen, die in der Schweiz auf diesem Gebiet tätig sind. Der grösste Schweizer Sachversicherer unterstützt jährlich zwischen 20 und 30 Projekte im Umfang von insgesamt rund 400 000 Franken.

Die Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist ein Prämienvolumen von 3,3 Mia. Franken auf. 80 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren Nähe zu den 1,6 Millionen Kunden. Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG ist in Bern, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG in Nyon domiziliert. Zur Gruppe gehören ferner die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, die Protekta Risiko-Beratungs-AG, die Mobi24 Call-Service-Center AG und die XpertCenter AG, alle mit Sitz in Bern.

Die Mobiliar beschäftigt in den Heimmärkten Schweiz und Fürstentum Liechtenstein 4100 Mitarbeitende und bildet über 300 Lernende aus. Sie ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.

Pachific, pü pachific... Guardaval Sounds

Die dritte Ausgabe des Burg-Open-Airs lockte so viele Besucher an wie noch nie

Wenn in Madulain der Duft von Bratwürsten und Sonnencreme in der Luft liegt und von der Burgruine «Guardaval» her sanfte akustische Töne klingen, dann ist wieder die Zeit eines kleinen, aber feinen Open Airs.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Rossinelli, begleitet von Manuel Meisel an der Gitarre und Georg Dillier am Bass. Das Trio kam beim Guardaval-Publikum so gut an, dass die mitgebrachten CDs schon nach der Pause ausverkauft waren. Foto: Alexandra Wohlgensinger

Babys auf Decken platziert, ältere Herren mit Hut, Kleinkinder, die an einem Brötchen knabbern, Sommervögel, die über deren Köpfe flattern. Bei strahlendem Sonnenschein haben sich am Sonntagnachmittag fast 500 Besucher am kleinsten Open-Air-Konzert des Engadins, dem Guardaval Sounds, versammelt – Ein kleines, aber feines Festival oberhalb von Madulain, bei der Burgruine «Guardaval». «Ich bin total happy! Wir hatten noch nie so viele Zuschauer», freut sich OK-Präsident Ralph Böse, «wir haben dieses Jahr viel mehr in Werbung investiert. Das zahlt sich jetzt aus.» Stolz ist Böse auch auf die «neue» Bühne. «Sie besteht nicht mehr nur aus Schalttafeln und Brettern, sondern hat einen Anstrich und Banner verpasst bekommen.»

Nach Marc Sway und William White war bei der dritten Ausgabe Schweizer Frauenpower angesagt: Den Organisatoren gelang es, mit Anna Rossinelli einen Topact ins Boot zu holen. «Rossinelli zieht im Gegensatz zu William White, der letztes Jahr hier aufgetreten ist, ein breiteres Publikum an.»

Über die vielen Zuschauer freut sich auch Anna Rossinelli. «Wir hatten schon Angst, dass niemand den Weg nach so weit oben finden würde», scherzt die Baslerin zur Begrüssung.

Zu Spässen aufgelegt

Wohin das Auge auf der kleinen Wiese unterhalb der Burgruine reicht, sind Wanderschuhe oder nackte Füsse zu sehen. Auch Rossinelli zieht erst einmal ihre Schuhe aus, bevor sie die Bühne betritt. «So stell ich mir Woodstock vor, höchstens vielleicht etwas grösser», kommentiert sie ihre Geste. Zu dritt stehen sie auf der vier mal vier Meter grossen Bühne, nur mit Mikrofonen, einer Akustik-, einer Bassgitarre und einem Piano bestückt.

Rossinelli überzeugt mit ihrem Gesang, ist bei jedem Ton treffsicher. So schreckt sie auch nicht davor zurück, sich bei einem ihrer Songs aus dem neuen Album «Marylou» lediglich von einer Bassgitarre begleiten zu lassen. Sie interagiert mit dem Publikum, ist zu Spässen aufgelegt, scherzt mit den Kindern vor der Bühne, heisst Spätankömmlinge persönlich willkommen und weist ihnen geeignete Plätze zu. Als es zum zweitletzten Lied vor der Pause anstimmt, warnt das Trio die Wurstverkäufer lauthals, dass sie die Würste nun für den grossen Pausenansturm auf den Grill legen können. Mit ihrem Song «Let it go», welcher sich nun seit sechs Wochen in den Charts befindet, entlässt Rossinelli das Publikum in die Pause.

Coversongs mit Wirkung

Ein Zwei-Stunden-Konzert mit eigenen Liedern zu füllen, ist eher Stars vorbehalten, welche sich seit Jahren im Business bewegen und etliche Alben hervorgebracht haben. Mit ihren zwei Alben «Bon Voyage» und «Marylou» kann das Rossinelli-Trio noch nicht ein so grosses Repertoire zeigen. Aus diesem Grund mischen sie in ihrer Setlist eigene Lieder mit Coversongs, die sie ihrem ruhigen, akustischen Stil angepasst haben: «Sober» von der amerikanischen Sängerin «Pink», «Price Tag» von «Jessie J» oder eine Adaption von Alex Clare's Hit «Too Close», um einige zu nennen.

Zum Abschluss bringt Rossinelli «In love for a while» das Lied, mit welchem sie vor zwei Jahren am «Eurovision Song Contest» teilgenommen hatte. Dafür gibt es vom Guardaval-Publikum «Standing Ovations». Damit die Zuschauer den «Groove» weitertragen können, gibt es von Rossinelli den Klassiker des Godfathers of Soul auf den Nachhauseweg: «I feel good» – Und so sehen die Besucher auch aus, als sie sich, von Schmetterlingen umflattert, wieder an den «Abstieg» von der Burg machen.

Nachgefragt

«Hier kommt ein Freiheitsgefühl auf»

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

«Engadiner Post»: Anna Rossinelli, ist Ihnen warm geworden während des Konzertes?
Anna Rossinelli: Ja, es war wirklich sehr heiss – wenn auch etwas kühler als in Basel. Aber beim Singen wurden die Temperaturen unwichtig und ich habe dann vergessen, dass mir heiss war.

Anna Rossinelli: «Ich würde gerne wieder zurückkommen.» Foto: Alexandra Wohlgensinger

EP: Abgesehen von der Hitze, wie war das Konzert für Sie?
Rossinelli: Ich habe es wahnsinnig genossen, da es einer der schönsten Plätze war, wo wir je gespielt hatten. Klar ist es auch toll, in Clubs zu spielen, aber es ist einfach schöner, draussen zu spielen. Da kommt bei mir ein Freiheitsgefühl auf. Das Guardaval Sounds ist ausserdem unkonventioneller als normale Open Airs, bei welchen du auf einer riesigen Bühne zwei Meter oberhalb des Publikum spielst. Hier entsteht ein richtiges Miteinander, was wirklich sehr schön ist. Eigentlich schade, dass es pro Jahr nur ein solches Konzert hier gibt und nicht wenigstens eine Woche lang eine Konzertreihe – das wäre noch toller. Wobei, einmal im Jahr nur ein Konzert macht den Anlass noch spezieller.

EP: Voices on Top, Festival da Jazz und nun auch Guardaval Sounds, Sie waren in den letzten zwei Jahren oft zu Gast auf den Engadiner Bühnen...
Rossinelli: Ja, wir sind ziemlich viel herumgekommen in der Gegend. (lacht) Wir durften auch einmal an einem Privatanlass in S-chanf spielen. Das ist ebenfalls ein schönes Dorf. Generell gefällt es uns sehr hier im Engadin. Jetzt durften wir auch Madulain kennen lernen. Es ist friedlich hier, die Natur ist wunderschön, die Leute sind «gut drauf», alles in allem ist es wahnsinnig gemütlich hier.

EP: Und was sagen Sie zu den Gesangskünsten der Engadiner?
Rossinelli: Da ist noch Entwicklungspotenzial vorhanden... (lacht herzlich) Es ist natürlich schwierig, etwas nachzusingen, was man kurz vorgesungen bekam. Aber das haben sie, wie immer, gut gemacht. Ich zumindest bin sehr zufrieden. Ausserdem müssten wir draussen unsere Lautstärke etwas zurückdrehen, damit man das Publikum richtig hören würde.

EP: Und kommen Sie wieder?
Rossinelli: Ja, sehr gerne! Es wäre herrlich, nochmals am Festival da Jazz zu spielen. Das letzte Mal waren wir vor drei Jahren dort, es wäre also toll, wenn wir beispielsweise nächstes Jahr mit unserem neuen Album «Marylou» wieder auf die Jazzbühne dürften. Aber auch an das Guardaval Sounds würde ich sehr gerne zurückkommen. Vielleicht dürfen wir in fünf Jahren nochmals auftreten, wenn viele andere Bands hier gespielt haben, und sich niemand mehr daran erinnern kann, dass wir anlässlich der dritten Ausgabe mit dabei waren.

www.annarossinellimusic.com/

Mit alt Bundesrat Blocher auf Wanderung

Oberengadin Alt Bundesrat Christoph Blocher besuchte mit seiner Frau Silvia kürzlich das Oberengadin und das Puschlav, wo er von SVP-Mitgliedern und Symphatisanten begleitet wurde. Das Ehepaar Blocher zeigte sich über die sehr herzlichen Begegnungen in den Talschaften erfreut und genoss Land und Leute. Nach einer Wanderung im Gebiet «Schafberg» und einem Polit-Apéro am Samstagabend im Hotel Waldhaus am See in St. Moritz dislozierte man am Sonntagmorgen ins Puschlav, wo der Magistrat mit südlicher Herzlichkeit empfangen wurde. Nebst kulinarischen Köstlichkeiten wurde der Besuch von der Bandella Brusio begleitet. (Einges.)

Das Ehepaar Blocher mit Begleitern und den Alphornbläsern auf der Alp Languard.

Veranstaltungen

Ein Museum wird zum Nationalpark

Zernez Die Kunstschaffenden Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger stellen morgen Mittwochabend um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall in Zernez ihre Ausstellung «Nationalpark» vor, die noch bis zum 21. Dezember im «Sulserbau» des Bündner Kunstmuseums in Chur gezeigt wird.

Das Künstlerpaar hat den Sulserbau in einen noch nie dagewesenen «Nationalpark» verwandelt – vom Untergeschoss bis in den Dachgiebel hinauf haben sie das Gebäude umgestaltet. Steiner und Lenzlinger zeigen Sammlungen und Ansammlungen, in denen sich die Grenzen zwischen Künstlerischem, Künstlichem und Natürlichem verwischen.

Der Sulserbau diente von 1929 bis 1989 als «Natur- und Nationalpark-Museum», danach wurde er für Wechselausstellungen des Kunstmuseums genutzt. Nächstes Jahr wird der Sulserbau zugunsten einer Museumserweiterung abgerissen – «Nationalpark» ist die letzte, grosse Hommage an ihn.

Zum Vortrag einführen wird Stephan Kunz, Direktor des Bündner Kunstmuseums. Das Referat vom Künstlerpaar Steiner/Lenzlinger ist der dritte Anlass der diesjährigen «Naturama»-Reihe, die vom SNP organisiert wird. Von Juli bis Oktober referieren an total neun Mittwochabenden Fachleute zu verschiedenen Themen rund um die Natur. (pd)

Black and Blue Jazz Band im Cresta Palace

Celerina Die Black and Blue Jazz Band aus Salzburg hat sich dem Mainstream Jazz, aber auch Blues, Dixieland, Swing und Latin verschrieben. Master Mind des dreistimmigen Bläsersatzes ist der in Wien lebende Multiinstrumentalist Herb Berger (Sax, Klarinette, Chromatic Harp), der auch für die Arrangements verantwortlich zeichnet. Ob in der Jazzbigband Graz oder beim Stubnblues von Willi Resetarits, als Musiker im Theater in der Josefstadt oder als Komponist für Film und Fernsehen, Herb Berger ist einer von Österreichs vielseitigsten Musikern. Die Black and Blue Jazz Band ist morgen Mittwoch ab 18.30 Uhr im Hotel Cresta Palace in Celerina zu hören. (Einges.)

2.45 statt 3.50 -30%
Cognac Steak
100 g

2.70 statt 3.50
Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

4.70 statt 5.90
Buitoni Pizza la Fina
div. Sorten, z.B. Prosciutto e Pesto, 350 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.90
Trauben Vittoria
Italien, kg

3.20
Bohnen
Schweiz, Beutel, 500 g

1.35 statt 1.70
Appenzeller Käse classic
45% F.i.T. 100 g

2.10 statt 2.70
Lätta Halbfettmargarine
250 g

Volg Aktion
Montag, 29.7. bis Samstag, 3.8.13

5.50 statt 7.50 -26%
Minor/Munz Schokolade
div. Sorten, z.B. Praliné-Stengel, 10 x 22 g

9.90 statt 14.– -29%
Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Chocoly Original, 4 x 250 g, mit Metalldose

2.85 statt 3.80 -25%
Bschüssig Urschweizer
div. Sorten, z.B. Schwinger Hörnli, 500

11.20 statt 14.–
Ovomaltine Crisp Müesli
2 x 500 g

7.60 statt 9.60
Ramseier Fruchtsäfte
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 4 x 1 l

2.35 statt 2.95
Ramseier Süssmost
1,5 l

6.30 statt 7.95
Valser
Classic oder Silence, 6 x 1,5 l

6.30 statt 8.70 -27%
Salvagnin Vaudois AOC Feu Sacré
75 cl, 2011
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

6.70 statt 8.60
Toppits
div. Sorten z.B. Alu Folie Kraftwaben, 2 x 20 m

6.60 statt 8.30
Nivea Hair Care
div. Sorten, z.B. Shampoo Classic, 2 x 250 ml

VOLG DRAGÉES ASSORTIERT 500 g — 5.50 statt 6.50
KNOPPERS MILCH-HASELNUSS-SCHNITTE 15 x 25 g — 7.60 statt 9.–
KAMBLY APÉRO div. Sorten, z.B. Goldfish Original, 3 x 160 g — 9.60 statt 11.40
KAFFEE CHICCO D'ORO div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g — 16.90 statt 19.90
In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich
ACETO BALSAMICO DI MODENA 500 ml — 4.60 statt 5.60
MERIDOL ZAHNPASTA 2 x 75 ml — 9.95 statt 11.80
DÔLE AOC VALAIS 50 cl — 5.50 statt 6.90

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich Volg

Das höchste Tessinerfest: La Festa del Boccalino.

TOP OF ENGADIN
Corvatsch 3303
SILS + SILVAPLANA + ST. MORITZ

50% REDUKTION MIT ½ + GA AG WIR AKZEPTIEREN REKA

Am 4. August 2013 ist das Tessin zu Gast im Bergrestaurant La Chüdera (Station Sils).

Geniessen Sie auf 2'312 m ü. M. feinste kulinarische Tessiner Spezialitäten sowie auserlesene Weine & Grappe.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt eine Original Tessiner «Bandella».

Information & Reservation:
T 081 838 73 55 . www.corvatsch.ch

www.corvatsch.ch

KREISE OBERENGADIN/BERGELL
CIRCOLI ENGADINA ALTA/BREGAGLIA
CIRCULS D'ENGIADIN'OTA/BERGIAGLIA

Betreibungsamt — Ufficio esecuzioni — Uffici da scussiun

Betreibungsamtliche Versteigerung

Am **Mittwoch, 7. August 2013, 15.00 Uhr,** wird in **7503 Samedan** (Chesa Ruppanner, Quadratscha 1) gegen Barzahlung angeboten:

- 1 Personenwagen VW Touareg Caravan (schwarz)
  1. Inverkehrsetzung: 12. Juli 2007, Prüfungen: 10. Juli 2007 SG
  Fahrgestell-Nr. WVG ZZZ 7LZ 8DO 113 63, Kilometer 71 407

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Besichtigung: ½ Stunde vor Steigerungsbeginn

Samedan, 30. Juli 2013

Betreibungsamt Oberengadin/Bergell
Gian Zanotta

176.791.198

Costa Immobilien AG
www.costa-immo.ch
+41 (0)81 842 76 60

2.7% Nettorendite

Traumlage in Pontresina
3 – Zimmer-Wohnung (BJ 2007)
fester Mietvertrag bis 30.09.2015

HOTEL POST BRAIL

Sommerzeit ist **Grillzeit**

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviel man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66

176.790.908

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

OIS CHUCHI
DI FRISCH UND FRÜNDLICH (HOCHSENDIG VOM VOLG)

Astrid Herzog kocht:

Wildschweinbraten mit Steinpilzsauce

Zutaten für 4 Personen

1 kg	Wildschweinbraten Schulter
1 EL	Senf, scharf
2 EL	Bratbutter
1 Bt.	Steinpilze, eingeweicht
1	Zwiebel, klein, fein gehackt
2 EL	Butter
1½ dl	Bouillon
1 TL	Maizena
1 dl	Rahm
	Fleischgewürz, Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Braten mit Senf und Fleischgewürz würzen. In Bratbutter auf jeder Seite 2 Min. anbraten, im auf 80° C vorgeheizten Ofen ca. 3 Std. niedergaren (Kerntemperatur 72° C).
2. Steinpilze etwas zerkleinern. Zwiebel in Butter andünsten, Steinpilze beigeben, mit Bouillon ablöschen, ca. 5 Min. köcheln lassen. Maizena in Rahm auflösen, beigeben. Sauce köcheln, bis sie sämig ist. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Zubereitung: 30 Min. + 3 Std. niedergaren.
Tipp: dazu passen Spätzli und ein Zucchetti-Cherry-Tomaten-Gemüse.
Statt Wildschwein- einen Schweinsbraten verwenden.

Zubereitung: 30 Min. + 3 Std. niedergaren

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

Khatia Buniatishvili mit dem Sinfonieorchester des Nationaltheaters Prag | Konstantin Scherbakov | Håkan Hardenberger und Jonathan Scott | Jordi Savall und Dimitri Psonis | Maurice Steger | Trio di Clarone mit Sabine Meyer | Leipziger Streichquartett und Dietlinde Turban-Maazel | Emmanuel Pahud und Eric Le Sage | Midori Seiler | Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker Artistic Director: Jan Schultsz

Programmheft und Tickets an allen Tourist
Infostellen Engadin St. Moritz und auf www.engadinfestival.ch

BSI · SWISSLOS · Engadiner Post · ENGADIN St.Moritz

1. AUGUST AM EXCLUSIVEN SUVRETTA-HANG...

Geniessen Sie mit uns einen unvergesslichen 1. August mit kulinarischen Köstlichkeiten und dem unvergleichlichen Blick auf die verschiedenen Feuerwerke und Höhenfeuer.

Ab 21.00 Uhr entzünden wir gemeinsam das 1. August Feuer. Sie können aber auch gerne Ihr eigenes Feuerwerk mitbringen. Wir werden für Sie einen sicheren Platz einrichten, so dass die grossen und kleinen «Sprengmeister» zünftig zaubern können.

Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen und Ihren Freunden ein wunderschönes 1. August-Fest zu erleben.

Ihr Gastgeber Philipp Probst & das Randolins Team

Zu Ehren der Nation servieren wir Ihnen knusprige Grillspezialitäten, eine Auswahl von Salaten vom Büffet und süsse Versuchungen.
für CHF 42.– p. Pers. (ohne Getränke.)

Getränke
Calanda Bier vom Fass 3dl CHF 3.00
Calanda Bier vom Fass 5dl CHF 4.50
Hausgemachter Tee und Softdrinks
und vieles mehr…

Apéro ab 17.00 h / Essen ab 18.00 h

Randolins ST. MORITZ SUVRETTA
Hotel Randolins* · Via Curtins 2 · 7500 St. Moritz**
Tel. 081 830 83 83 · Fax 081 830 83 80
willkommen@randolins.ch · www.randolins.ch

St. Moritz TOP OF THE WORLD

1.-August-Feier
ab 11.00 Uhr

Lampionbasteln für die Kleinen in der Fussgängerzone

Detaillierte 1.-August-Programme sind bei der Infostelle St. Moritz erhältlich
176.791.202

www.zanettispecialita.ch
QUALITÀ SALAMI SALAMETTI
ZANETTI POSCHIAVO/GR

Poschiavo Tel. 081 844 09 08
Chur Tel. 081 253 60 60

Direktlieferung jeweils am Mittwoch und Samstag
176.791.180

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung, gelernte
Sportartikelverkäuferin (Jahresstelle)
sowie für die kommende Wintersaison
in unsere Filiale an der Talstation
Mitarbeiterin
Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung
sport heinrich scuol
7550 Scuol, Tel. 081 864 19 56
176.791.206

Für Drucksachen 081 837 90 90
Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Gut laufende **Physiotherapie Praxis**
zu vermieten ab Mitte März 2014
Fashion Concept Ueila sucht eine Nachfolgerin für die laufende Physiotherapie Praxis in Sils. Sie übernehmen bestehende Kundschaft. Miete Fr. 1200.– im Monat warm.
Auskunft bei Frau Mosimann
Tel. 079 423 10 55
176.791.055

CMF & PARTNER AG
Mitglied TREUHAND | SUISSE
Buchhaltung
Unternehmungsberatung
Steuerberatung
Immobilienverwaltung
Silvano Cortesi
Buchhalter mit eidg. Fachausweis
Dipl. Controller
Fulvio Betti
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisor

Zu verkaufen

in St. Moritz
Luxuswohnung, von ca. 120 m² in bester Lage mit grosser Terrasse, mit Seesicht, Disporaum und Garagenplätzen. Baujahr 2003.

in Annunziata (Poschiavo)
Einfamilienhaus mit Stall und Scheune, Garten, Garage und Grundstück für Kleinbauten. Kubatur: 1'270 m³. bewohnbarer Anteil ca. 229 m².

in Pedecosta (Poschiavo)
Selbständiges Einfamilienhaus von ca. 90 m² in sonniger, panoramischer und ruhiger Lage. Ist ab sofort bewohnbar.

Interessierte wenden sich bitte an:
CMF & Partner AG
Via Somplaz 6 • 7500 St. Moritz
T +41 81 844 17 82 • E treuhand@cmf-partner.ch **www.cmf-partner.ch**

FÜR DIE REGION
GEDRUCKT IM ENGADIN
Gammeter Druck
St. Moritz / Scuol
Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.
Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

St. Moritz:
Direkt bei der Signalbahn heimelige
1-Zimmer-Wohnung möbl.
mit Badewanne und Parkplatz,
max. Fr. 1080.– mtl. inkl. Nebenkosten.
info@lerunas.com
012.255.869

Celerina: In stabile degli anni '70, appartamento di 2,5 zimmer di circa 49 mq con balcone, all'ultimo piano senza lift, ma con disponibilità, di un parcheggio, al prezzo di stima di 691 000 CHF.
Offerte per espresso a Chiffre O 176-791134, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.791.134

REISEBÜRO TRAVEL-TOURS AG Leo Etterlin
Letzte Plätze (stark reduziert)
Arena di Verona
Vorstellung NABUCCO
vom 4. August 2013
Auskunft und Anmeldung im Reisebüro
TRAVEL TOURS AG ST. MORITZ
Tel. 081 833 40 91
176.791.212

Sie sind oft frühmorgens im Zug unterwegs, lange bevor es die EP/PL in Ihren Briefkasten geschafft hat?

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung für Ab-und-zu-Pendler.

Lesen Sie die EP/PL zu Hause als Printversion und unterwegs «EPdigital» ab 05.30 Uhr auf Ihrem iPad oder Laptop. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital

Ein Klavierrezital auf Weltklasseniveau

Das Festival da Jazz glänzt durch Vielseitigkeit

Letzten Samstag trat der rund um den Globus gefragte klassische Pianist Fazil Say im Dracula Club mit einem Klavierrezital auf. Der Pianist verblüffte mit seinen Interpretationen und Kompositionen.

MARINA U. FUCHS

Es war wieder einmal einer dieser Abende, die nachhallen, ein Abend, den man so schnell nicht vergessen wird. Christian Jott Jenny, der Initiator und künstlerische Direktor des Festival da Jazz St. Moritz, ging das Wagnis ein, einen klassischen Pianisten von Weltruf für ein Solo-Rezital zu verpflichten. Unplugged, also ohne Verstärker. «Ein Versuchsballon mit Signalwirkung, der eine Fortsetzung finden sollte», so kündigte er den Auftritt an. Der überwältigende Erfolg sollte ihn in seinen Plänen bestärken.

Fachkundiges Publikum

Im ausverkauften Dracula Club sassen an diesem Abend ganz offensichtlich nur Gäste, die genau wussten, warum sie da waren, die voller Spannung auf den Auftritt von Fazil Say warteten. Während des ganzen Konzerts war es still wie selten und nur der jubelnde Applaus nach jedem einzelnen Stück unterbrach die Konzentration. Man wurde von den Klängen und der interpretatorischen Intensität von Say förmlich in den Flügel hineingesogen, bekam einen Tunnelblick, liess sich mitnehmen in die entrückten intensiven Klangwelten.

Eine steile Karriere

Fazil Say kommt aus der Türkei. Er macht nicht nur als Pianist und Komponist von sich reden, sondern auch als engagierter Bürgerrechtler. Schon mit fünf Jahren bekam er Klavierunterricht. Als er bereits Klavier und Komposition studierte, entdeckten der Pianist David Levine und der Komponist und Pianist Aribert Reimann ihn bei einem Workshop in Ankara. Sie holten ihn nach Düsseldorf. Später studierte Say in Berlin weiter und gewann 1994 die «Young Concert Artists International Auditions» in New York und legte damit den Grundstein für seine internationale Karriere. Er spielt bei den grössten Orchestern und ist ein gefragter Gast bei den wichtigsten Festivals, vom Lucerne Festival bis zu den Salzburger Festspielen. Fazil Say wurde vielfach ausgezeichnet und wird oft als Ausnahmepianist, ja als Genie bezeichnet. Seine Kompositionen umfassen Werke für Orchester, Oratorien, Kammermusik, Lieder, Klavierwerke, Filmmusik und Instrumentalkonzerte.

Interpretationen...

Das Konzert im ausverkauften Dracula Club begann mit einer faszinierenden Interpretation von Modest Mussorgskis «Bildern einer Ausstellung». Es gelang Fazil Say, die Bilder noch intensiver herauszuarbeiten, als man es wohl vorher je gehört hatte. Er hielt die Spannung aufrecht, ja es gelang ihm, sie immer noch zu steigern. Say spielte frei, also ohne Noten. Er strahlte Souveränität und Hingabe an die Musik und sein Instrument aus, unterstrich diese noch mit nonchalanten Gesten der Hände. Seine Virtuosität, sein Tempo, seine Persönlichkeit liessen den Atem anhalten. Der Künstler war ganz versunken in seine Musik, summte oft leise mit, was man aufgrund der unmittelbaren Nähe von Zuhörern und Künstler deutlich wahrnahm.

Auf Deutsch kündigte er das jeweils nächste Stück an und betonte, wie begeistert er sei, hier zu sein. Auf seine Fantasien zu George Gershwins «Summertime» folgten eigene Jazz-Variationen über Niccolo Paganinis 24 Capricen.

...und Eigenkompositionen

Eine Komposition aus der Feder von Fazil Say – «Black Earth» – liess die fachkundigen Zuhörer schon jubeln, bevor überhaupt der erste Ton erklang. Die drei nachfolgenden Balladen waren so richtig zum Schwelgen. Nach langem Applaus spielte er noch eine Zugabe, bevor leider endgültig Schluss war. Man hätte ihm noch mindestens die halbe Nacht zuhören mögen. Es wäre schön, wenn Jenny seine Überlegungen in Richtung Solorezital tatsächlich fortführt und dieser Auftritt kein einmaliges Erlebnis war.

www.festivaldajazz.ch

Gefeierter Pianist: Fazil Say im Dracula Club. Foto: fotoswiss.com/Cattaneo

Grooviges Peter Wydler Acoustic Trio

Live-Musik im Restaurant Hauser

Die im letzten Sommer im Restaurant Hauser St. Moritz erstmals angebotenen «Hot Stone Pióda»-Abende mit Live Swiss Sounds finden in diesem Sommer ihre Fortsetzung.

CLAUDIO CHIOGNA

Am vergangenen Freitagabend fand bereits das vierte Konzert in diesem Sommer statt, weitere sieben Konzertefolgen noch vom 2. August bis 13. September, jeweils am Freitag. Das Konzept von Markus Hauser, neu interpretierte Schweizer Volksmusik im Rahmen einer sommerlichen Konzertserie zu präsentieren, wird also beibehalten und bewährt sich.

Hauser kann bereits von einem treuen, regelmässig erscheinenden Publikum erzählen, wobei er noch nicht ganz sicher ist, ob die wiederkehrenden Gäste wegen des grossen Fleischbuffets mit vielen Beilagen oder wegen des Musikangebotes kommen. «Wahrscheinlich ist es ein Mix aus beidem», so Hauser, dessen erklärtes Ziel darin besteht, sich etwas vom Café-Image seines Betriebes abzusetzen und das Hauser noch vermehrt als Restaurant zu positionieren. Dieses Ziel dürfte bereits erreicht worden sein.

Grosse stilistische Bandbreite

Am letzten Freitag war das «Peter Wydler Acoustic Trio» zu Gast, das – als Ausnahme zum stilistischen Konzept – mit Schweizer Volksmusik nichts gemein hat. Peter Wydler aus Basel, Singer/Songwriter mit amerikanischen Wurzeln, schreibt feinfühlige, groovende Songs mit grosser stilistischer Bandbreite – vom Blues bis zu World Music. Seine Songs mit Tiefgang erzählen von Liebe, Suche nach Glück, Freude, Erfüllung und Sehnsucht. Er hinterlegt seine poetischen Botschaften mit dem Groove einer selten gehörten Rhythmusgitarre, und mit seiner jazzigen Stimme geniesst er schnell einmal die Gunst des Publikums. Peter Wydler entstammt mütterlicherseits in vierter Generation einer Musikerfamilie, seine Grossmutter war die erste schwarze Pianistin, die am Radio Memphis auftreten durfte und seine Mutter ist Othella Dallas, eine Grand Old Lady des Jazz, Blues und Funk. Othella Dallas war im letzten Jahr Stargast am Festival da Jazz in St. Moritz und Peter Wydler begleitete seine Mutter ins Engadin. Er lernte Markus Hauser kennen und diese Begegnung führte zum Engagement im Restaurant Hauser. Katharina Mlitz-Hussain aus Freiburg im Breisgau, die Geigerin des Trios, verleiht durch ihre reichhaltige Musik-Erfahrung in verschiedenen Stilrichtungen, besonders auch in klassischer Musik, den Kompositionen Farbe und Schönheit. Ihre rhythmischen, ja fast tänzerisch anmutenden Bewegungen sind echt und nicht als Effekthascherei zu verstehen, man merkt es sofort: Katharina Mlitz-Hussein spielt nicht nur diese Musik,nein, sie lebt diese Musik. Arnd Schröder, ebenfalls aus Freiburg i.Br., Soul- und Jazzbassist, ist als versierter und improvisatorisch kreativer Sideman für den «Urgroove» verantwortlich. Er verleiht am Bass den Songs mit sicherem Timing ihre vollendete rhythmische Gestalt.

Zu Gast im Restaurant Hauser: Das Peter Wydler Acoustic Trio. Foto: Claudio Chiogna

Eigene Songs und Evergreens

Das Publikum merkte sofort: Dieses Trio, obwohl erst seit gut einem Jahr bestehend, harmoniert im wahrsten Sinne des Wortes, eine idealere Besetzung kann man sich nur schwer vorstellen. Die meisten Songs stammen von Peter Wydler, hinzu kommen aber auch noch international bekannte Songs wie zum Beispiel «Summertime» von George Gershwin oder das von Joseph Kosma auf ein Gedicht von Jacques Prévert komponierte Chanson «Les Feuilles Mortes», besser bekannt unter dem Namen «Autumn Leaves».

Es war ein wunderschöner Konzertabend und man darf Markus Hauser gratulieren, dass er den Versuch wagte, ausnahmsweise ein bzw. zwei Konzerte in einer anderen Stilrichtung in diese Sommer-Konzertreihe einzubauen. Der Versuch ist gelungen.

www.hotelhauser.ch

Weitere Hauser-Konzerte

02. August Robin Mark Trio
09. August Tri per dü
16. August Trio Fässler/Kölbener
23. AugustZuckdraht
30. AugustPirmin Huber Projekt
06. September C'est si B.O.N.
13. September KelTer (cch)

Bis im Jahr 1990 wurde im Haus Quadrellas in St. Moritz-Dorf geschrieben, gesetzt und gedruckt.

An der Via Surpunt 54 sind Gammeter Druck und die «Engadiner Post/Posta Ladina» heute zu Hause.

Martina Gammeter übernimmt im Frühling 2014 die Geschäftsführung von ihrem Vater Walter-Urs Gammeter.

Ihr Partner für Kommunikation seit 75 Jahren

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz / Scuol

Stetige Veränderungen prägen den Zeitraum von 75 Jahren, Altbewährtes macht neuer Technologie Platz. Eine der rasantesten Entwicklungen gab es wohl in der grafischen Industrie, einer Branche, die es gewohnt ist, immer im Wandel zu sein. So wie die Firma Gammeter Druck in St. Moritz. Seit 75 Jahren die Druckerei der Engadiner, der Partner für Kommunikation und ein Beispiel für Flexibilität, Beständigkeit und Weitblick.

Die Geschichte der Firma Gammeter Druck geht weiter als 75 Jahre zurück, noch vor die Jahrhundertwende, ins Jahr 1893. Im Haus Gaudenzi, beim Schulhausplatz in St. Moritz-Dorf, in der Druckerei und Verlag Manatschal Ebner & Co., erschienen in diesem Jahr Probenummern der «Engadiner Post», einer neuen Zeitung und Winter-Fremdenliste. Ab dem 1. Januar 1894 erschien die neue Zeitung dann regelmässig und berichtete in erster Linie, wo welche Feriengäste logierten.

1926 kam Walter Gammeter aus Bern nach St. Moritz, um bei Manatschal Ebner & Co. eine Stelle als Setzerei-Leiter anzutreten. 1930 erbaute die Druckerei ein neues Gebäude an der Via Quadrellas 8. Das alte Gebäude Gaudenzi wurde für den Bau der Via Traunter Plazzas abgebrochen. In der Zwischenzeit hatte sich Walter Gammeter im Engadin gut eingelebt und viel Zeit und Fachwissen in seine Arbeit investiert. Dank seinen umfassenden Kenntnissen in allen Sparten des Buchdruckergewerbes übernahm er schon bald die Geschäftsleitung der Firma Manatschal Ebner & Co. und im Jahr 1938, am 1. August, kaufte er die Unternehmung. Somit ging nicht nur die Druckerei, sondern auch die Verlagsrechte der «Engadiner Post» gingen in seinen Besitz über. Der Grundstein für die «Druckerei der Engadiner», die heutige Firma Gammeter Druck und Verlag St. Moritz/Scuol, wurde gelegt.

Walter Gammeter und seine Frau Rösli Gammeter-Rüetschi führten die Buchdruckerei zusammen erfolgreich durch die Kriegs- und Nachkriegsjahre, entwickelten die «Engadiner Post» langsam von der Fremdenliste zur einer Lokalzeitung und zogen zusammen drei Kinder gross: Stefi, Heidi und Walter-Urs. 1964 verstarb Walter Gammeter unverhofft. Nun führte die Geschäftsfrau Rösli Gammeter die Firma mit Hilfe ihrer Tochter Heidi Schaffner und ihres Sohnes Walter-Urs Gammeter weiter. Acht Jahre später, 1972, übernahm dann Walter-Urs Gammeter die Firma und den Verlag und leitet seither die Geschäfte mit viel Herzblut und Offenheit für neue Entwicklungen. Innovationsbereitschaft war und ist erforderlich, um angesichts des ständigen Wandels – beispielsweise vom Bleisatz zur kompletten Digitalisierung – erfolgreich am Markt bestehen zu können.

Von den 70er-Jahren ins Jahr 2013: 1990 zog die Firma nach St. Moritz-Bad an die Via Surpunt 54, 1996 wurde die «Engadiner Post» zweisprachig und bekam den romanischen Teil «Posta Ladina», 2008 erhielt die Firma den neuen Namen «Gammeter Druck» und den Werbeslogan «Die Druckerei der Engadiner». Passend zu diesem Claim kam dann 2010 auch die Geschäftsfiliale in Scuol hinzu. Seit 2010 gibt es die «Engadiner Post/Posta Ladina», nebst der Printausgabe, auch elektronisch und digital.

Heute ist Gammeter Druck eine Druckerei und ein Verlagshaus, das sich immerfort weiterentwickelt hat. Längst wird nicht nur gedruckt, gefalzt und versendet. Heute kann mit Stolz gesagt werden: Wir drucken und verarbeiten, wir designen, programmieren und hosten, wir recherchieren, redigieren und publizieren – im Printbereich, im Web, in Social Networks, auf Smartphones und auf 50 LocalPoint-Grossbildschirmen im Engadin, Samnaun und Val Müstair. (mf)

Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch
www.gammeterdruck.ch

In dritter Generation

Seit 2010 engagiert sich bereits die dritte Generation der Familie Gammeter für das Fortbestehen der Engadiner Unternehmung. Corina Gammeter arbeitet als gelernte Druckkauffrau seit 2010 im Familienbetrieb mit. Dies in den Bereichen Drucksachen, Kundenbetreuung, Buchhaltung und Administration. Martina Gammeter ist seit 2012 bei Gammeter Druck und Verlag tätig und wird im Frühling 2014 die Geschäftsführung von ihrem Vater Walter-Urs Gammeter übernehmen. Die Geschwister von Corina und Martina, Madlaina Gammeter Wiesli und Urs Gammeter, gestalten im Rahmen ihres Verwaltungsratsmandates zusammen mit ihrem Vater und den Schwestern die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Unternehmens mit. Mit der Unterstützung der weiteren Geschäftsleitungsmitglieder Werner Graf, Reto Stifel und Myrta Fasser und dem Einsatz eines motivierten, fachlich kompetenten Teams wird die Familie Gammeter auch in Zukunft dafür einstehen, dass sich das Unternehmen nachhaltig entwickelt. So soll Gammeter Druck und Verlag ein verlässlicher Partner bleiben – für die Kunden, die Mitarbeitenden und die Region. (mg)

Buchstabe für Buchstabe, Zeile um Zeile. Bis anfangs der 80er-Jahre wurde die «Engadiner Post» im Bleisatz hergestellt.

Gammeter Druck verfügt unter anderem über zwei Vierfarben-Offsetdruckmaschinen und eine Zweifarben-Offsetdruckmaschine. Die neueste Errungenschaft ist eine Digitaldruckmaschine.

Bergluft macht hungrig.

Ein kleiner Imbiss untertags, ein gepflegter Lunch am Mittag, ein fürstliches Dîner am Abend: Die gastronomische Vielfalt im malerischen Suvretta-Gebiet kennt keine Grenzen.
Wir freuen uns darauf, Sie mit kulinarischen Höhenflügen zu überraschen.

Restaurant Chasellas

Das Restaurant mit Charme am Fusse der Suvretta-Sesselbahn. Am Mittag essen Sie rustikal, am Abend geniessen Sie die raffinierte Verbindung von Cuisine du Marché und italienischer Haute Cuisine (15 Punkte GaultMillau). Für Ihre Reservation: Tel. +41 (0)81 833 38 54

Restaurant Trutz

Der hoch über dem Tal gelegene Treffpunkt im Wandergebiet Corviglia. Führen Sie sich in gemütlicher Hüttenatmosphäre währschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht zu Gemüte. Für Ihre Reservation: Tel. +41 (0)81 833 70 30. Neu ist die Suvretta-Sesselbahn für Sie auch über die Mittagszeit geöffnet.

Grand Restaurant

Das kulinarische Erlebnis für wahre Gourmets. In der gepflegten Ambiance des prachtvollen Eichenholzsaales zelebriert unser Küchenchef, Bernd Ackermann (15 Punkte GaultMillau), eine leichte, marktfrische französische Küche mit einer internationalen Note. Für Ihre Reservation: Tel. +41 (0)81 836 36 36

Suvretta Stube

Gaumenfreuden in ungezwungenem Rahmen: Lassen Sie sich wiederentdeckte Bündner und Schweizer Spezialitäten schmecken, die in der Küche des Suvretta House auf leichte, moderne Art interpretiert werden.
Jeden Sonntag ab 12.30 Uhr Barbecue auf der Suvretta-Terrasse, CHF 65.– pro Person, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren CHF 35.–.
Für Ihre Reservation: Tel. +41 (0)81 836 36 36

alpine hideaway
for generations to come
since 1912

SUVRETTA HOUSE
7500 ST. MORITZ
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

176.790.502

WALDHAUS AM SEE
ST. MORITZ

Aus Freude und Tradition

Feiern Sie mit uns den 1. August 2013.
Unser vielfältiges

Nationalfeiertags-Buffet,

das einmalige Ambiente mit Blick auf die Berge und den St. Moritzersee versprechen einen wunderschönen Abend in unserem Hause.

Wir freuen uns auf Sie.

Erwachsene: Fr. 65.–
Kinder bis 16 Jahre: Fr. 30.–

Claudio Bernasconi, Sandro Bernasconi und das Waldhaus-Team freuen sich schon jetzt, Sie verwöhnen zu dürfen.

Telefon 081 836 60 00

176.791.117

T&P immobilien ENGADIN

Zu verkaufen **verschiedene Wohnungen**
für Einheimische, Schweizer und Ausländer

Diversi appartamenti da vendere
per domiciliati, svizzeri e stranieri

PONTRESINA
Schloss 2A
Chesa Mandra
Chesa Graziella

MADULAIN
Chesa Lodola

ZUOZ
Chaunt da Crusch
Chesa Sturnell

Für weitere Info / Per ulteriori Info:
Via da la Staziun – CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 – Fax +41 81 842 80 89
triacca-engadin@bluewin.ch – www.triacca-engadin.ch

176.790.630

---

www.casinostmoritz.ch

CASINO

Hot Summer – Cool Drinks
Fantastische Preise an der Bar! z.Bsp.
Stange Bier Fr. 3.70 / Prosecco Fr. 3.90
Cocktail ohne Alkohol Fr. 4.50 / etc.

Verlosung des Fiat 500
am 26. Oktober 2013

Wöchentliche Verlosung eines 500.-- Fr. Jetons
jeden Samstag um 24.00 Uhr

Ladies Night
1. August 2013
in Zusammenarbeit mit
swiss smile

Glücksrad von 22:00 – 00:00 Uhr.
Viele attraktive Preise sowie Hauptverlosung um Mitternacht.

Zumba mit Enrico Galati
Jeden Montag um 20:00 Uhr
ZUMBA

Casino St. Moritz
- Täglich ab 20:00 Uhr geöffnet
- Tischspiele (American Roulette, Black Jack und Stud Poker) von Mittwoch bis Sonntag geöffnet
- Eintrittskontrolle mit Pass/ID
- Eintritt gratis

Tel. +41 (0)81 837 54 54

Lust auf den Süden? Lago di Como/Comersee:
In Jahresmiete sehr schön möblierte
1½-Zimmer-Attikawohnung Fr. 520.– mtl.
4½-Zimmer-Wohnung Fr. 1280.– mtl.
Telefon 0039 331 31 62 900

176.791.189

Zu vermieten
Studio
Hotel Quellenhof AG
7550 Scuol, Telefon 081 252 69 69

176.791.214

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Restaurant Engiadina
am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:
«Rindshuftsteak mit frischen Eierschwämmli»
Kroketten und Salatgarnitur
Fr. 24.50

Tagesmenü
von Dienstag bis Samstag
mit Suppe oder Salat, Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Horst & das Engiadina-Team
Telefon 081 833 30 00
Montags Ruhetag

176.790.305

Top-Moderne Ferienwohnungen in Zuoz!

Ruhige, gut besonnte Aussichtslage. Ausländerbewilligungen vorhanden.

2½ Zimmer,	75 m²,	CHF 685‘000
3½ Zimmer,	108 m²,	CHF 1‘100‘000
3½ Zimmer,	105 m²,	CHF 1‘110‘000
3½ Zimmer + Studio,	134 m²,	CHF 1‘280‘000

Freie Besichtigung am Samstag, 3. August 2013 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Adresse: Residenza Belvair, Vuorcha, 7524 Zuoz

LEADING REAL ESTATE COMPANIES of THE WORLD
LUXURY PORTFOLIO INTERNATIONAL
svit SMK SCHWEIZ

Ginesta Immobilien AG
CH-8700 Küsnacht
CH-8820 Horgen
CH-7000 Chur
Tel. +41 81 254 37 70
www.ginesta.ch

Ginesta IMMOBILIEN
Wir lieben das Besondere

Die Geschäftsleitung der Firma Gervasi in Poschiavo und alle Mitarbeiter freuen sich mit Herrn **Luca Tuena** für das mit Erfolg erhaltene Diplom als Schreiner.
Wir wünschen unserem Ex-Lehrling alles Gute für die nächsten Herausforderungen.

Luca Tuena und Andrea Gervasi

Gervasi
Schreinerei/Zimmerei/Fensterbau, 7742 Poschiavo, Tel. 081 844 02 38
«Das Fenster aus der Region für die Region»

176.791.209

Eine Patenschaft für behinderte Kinder ist etwas ganz Besonderes!

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.

☐ Ich wünsche weitere Informationen.

Vorname/Name:
Adresse:
PLZ/Ort:

Bitte diesen Talon einsenden an: Pro Infirmis, Doris Schaffner, Postfach, 8032 Zürich

---

Am Samstag, 24. August 2013 erscheint die

Jagdbeilage

in der **Engadiner Post** POSTA LADINA

– Wissenswertes zur Jagd 2013
– Neuerungen in diesem Jahr
– Fotos und Jagdgeschichten

Ihre Werbebotschaft erreicht 22 000 Leserinnen und Leser

Inserateschluss: Freitag, 16. August 2013

Inserate durch:
publicitas
Gewerbezentrum Surpunt, Postfach, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

---

ABVO-Info

Kehrichtabfuhr 1. August 2013

Die Kehrichtabfuhr am **Donnerstag, 1. August 2013 fällt aus** und wird am **Freitag, 2. August 2013 nachgeholt**.

Dies gilt für die Gemeinden **Sils i. E., Silvaplana, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf.**

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNGSVERBAND OBERENGADIN / BERGELL
Telefon 081 852 18 76 Fax 081 852 17 02 E-Mail: abvo@bluewin.ch

www.abvo.ch

Internationale Läufer am Abend-OL

Orientierungslauf Über 50 Läuferinnen und Läufer aus der Schweiz und sogar aus Polen und Schweden ergriffen die Gelegenheit, sich am vergangenen Donnerstagabend in den Wäldern rund um den Stazersee und in den Flanken des Piz Rosatsch auf die Postensuche zu begeben. Die anspruchsvolle und technisch schwierige Bahn, die 6,1 km lang war und 210 m Höhendifferenz und 17 Posten aufwies, wurde von Ueli Werren aus Riedstätt in 50.45 Min. gewonnen. Auf den 2. Platz lief Beat Roth aus Bern in 52.40 Min., gefolgt vom Lokalmatador Jan Kamm aus Madulain in 55.33 Min.

Auch die zweite Bahn war mit 4,5 km, 130 m Höhendifferenz und 12 Posten anspruchsvoll. Sie wurde von Moni Kamm aus Madulain in 42.22 Min. gewonnen. Auf den 2. Platz kam Frank Grieder aus Pontresina in 42.37 Min., vor Marco Rogantini aus St. Moritz in 45.47 Min. Die technisch einfachere und längere Bahn, die 4,3 km lang war und 130 m Höhendifferenz und 10 Posten aufwies, wurde von Thomas Wild in 39.52 Min. gewonnen. Auf den 2. Platz lief Tobias Studiner aus Buchs AG in 46.37 Min. vor Nanina und Remo Staub aus Fex in 56.07 Min. Die technisch einfachere Bahn war 3 km lang und betrug 90 m Höhendifferenz. Die sieben Posten wurden von Duri Vetsch aus Celerina mit 28.42 am schnellsten absolviert. Auf den 2. Platz lief Nora Werren aus Riedstätt in 28.48 Min., vor Daria Crameri aus Pfäffikon in 35.45 Min. Sergio Ferrari aus Domat/Ems hat den Tagespreis, ein Essen in einem Engadiner Hotel, gewonnen.

Infolge des Nationalfeiertages findet der nächste Engadiner Abend-Orientierungslauf erst kommenden Freitag am 2. August statt. Treffpunkt ist zwischen 17.15 und 18.15 Uhr bei der Talstation der Corvatschbahn in Surlej.

(Einges.)

Das Engadin im Zeichen des Concours-Sportes

Am Freitag beginnt der Concours Hippique St. Moritz als Auftakt zur Pferdesportwoche

Mit rund 550 Nennungen beginnt am Freitag, 2. August, der 18. St. Moritzer Sommer Concours Hippique. Er bildet den Start zur Pferdesportwoche Engiadina, die vom 9. bis 11. August in Zuoz abgeschlossen wird.

STEPHAN KIENER

Der St. Moritzer Concours Hippique macht vom kommenden Freitag bis Sonntag den Auftakt zur Pferdesportwoche Engiadina. Am Wochenende vom 9. bis 11. August folgt der Traditionsconcours von Zuoz.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Eigentlich wollte er letztes Jahr aufhören, wurde auch schon verabschiedet: Urs Roner, langjähriger OK-Präsident des St. Moritzer Concours Hippique. Nun ist er aber wieder an der Spitze des OKs tätig, hat aber mit der Wahl-Samednerin Lisa Schrem eine starke Assistentin zur Seite. Roners Elan ist somit unverändert, auch wenn er und seine OK-Kollegen einen kleinen Dämpfer erhalten haben. «Nur» 550 Nennungen sind für dieses Jahr vorhanden, in den letzten Jahren waren es schon mal über 700. Die Gründe für den Rückgang sind nicht einfach zu finden, am ehesten dürfte die Wirtschaftslage dafür verantwortlich sein. Denn auch in Zuoz eine Woche später sind bisher etwas weniger Nennungen vorhanden als auch schon.

Weniger Starter biete auch Vorteile, die Zeiten können besser eingehalten und am Morgen später mit dem Programm begonnen werden. So wird am Freitag, Samstag und Sonntag erst um 9.00 Uhr statt wie in früheren Jahren um 8.00 Uhr oder gar 7.00 Uhr gestartet.

An allen drei Turniertagen sind jeweils fünf Prüfungen auf dem Programm. Der Höhepunkt ist am Sonntagmittag um 12.30 Uhr das R/N135-Springen um den Niarchos-Preis.

An allen drei Turniertagen sind wie gewohnt zahlreiche einheimische Reiterinnen und Reiter am Ablauf. So Carolin Costa (Silvaplana), Urs Heer (Champfèr), Anna-Lisa Pfäffli (St. Moritz), Mirella Steck (Strada), Gina Camichel (La Punt), Sabrina Casty (Zuoz), Philipp Marx (St. Moritz), Giuliana Marzi Clerici (Silvaplana), Rosita Secchi (Celerina) und Monica Secchi (Celerina).

Der Auftakt zum St. Moritzer Sommer Concours Hippique auf der Pferdesportwiese San Gian erfolgt am Freitag, 2. August, um 09.00 Uhr.

Das Programm.
Freitag, 2. August:
09.00 Uhr, B/R80, Preis Heineken, Wertung A mit Zeitmessung. 10.00 Uhr, R/N100, Preis Hotels Sonne/Corvatsch, A mit ZM.
12.30 Uhr, R/N110, Preis Lacroix Zürich, Zweiphasen A mit ZM/C. Anschliessend: R/N120, Preis der 5-Sterne-Hotels St.Moritz, A mit ZM. Anschliessend: R/N130, Preis Syfrig Richterswil, Zweiphasen A mit ZM.
Samstag, 3. August:
09.00 Uhr, B/R90, Preis Rosslade Wallisellen, A mit ZM.
Anschliessend: R/N 105, Preis Laudinella, A mit ZM. 12.30 Uhr, R/N115, Preis Bucherer, Zweiphasen A mit ZM/C. Anschliessend: Jagdspringen, RN/125, Preis Oberengadiner Gemeinden, C. Anschliessend: R/N135, Preis De Giorgi, A mit ZM.
Sonntag, 4. August:
09.00 Uhr, B/R100, Preis Christoffel und Hartmann, A mit ZM.
Anschliessend: R/N115, Preis der Engadiner Post und Imagicon GmbH, A mit ZM.
12.30 Uhr, R/N135, Hauptprüfung, Preis Niarchos St. Moritz, A mit ZM/1 Stechen A mit ZM.
Anschliessend: R/N125, Preis St. Moritzer Banken, A mit ZM/1 Stechen A mit ZM.
Anschliessend: R/N105, Preis Chris Silber AG St. Moritz, Zweiphasen A mit ZM.

Bündner Cup: FC Celerina im Viertelfinal

Fussball Vor wenigen Wochen beendete der FC Celerina seine 3.-Liga-Saison mit einem Sieg, musste aber den Abstieg in die 4. Liga hinnehmen. Seitdem gab es keine richtige Sommerpause für das Team, das neu von Ersel Sertkan und Dario Matti trainiert wird. Während die Meisterschaft erst Mitte August startet, hat das Team anfangs Juli mit der Vorbereitung begonnen und nun finden die Cup-Spiele statt. Am Sonntag war der FC Celerina zu Gast beim FC Davos für den Achtelfinal im Bündner Cup.

Die Celeriner begannen stark und diktierten von der 1. Minute an das Tempo. Joel Cabral versuchte es sofort mit einem Weitschuss, doch der Ball ging über das Tor. In der 8. Minute knallte ein Schuss von Paolo Nogheredo an die Latte. Ein frühes Tor lag in der Luft und in der 15. Minute war es soweit. Joel Cabral bediente mit einem guten Pass Nico Walder, der zum 0:1 einschob. Der Sturmlauf der Engadiner ging weiter bis zur 30. Minute, es fiel aber kein weiteres Tor. Erst jetzt kam auch der FC Davos ins Spiel und die Angriffsversuche waren nicht ohne. Zuerst neutralisierte FCC-Goalie Björn Langheinrich einen guten Schuss, danach wäre er gegen einen Kopfball machtlos gewesen, doch der Ball streifte nur die Latte. Sonst blieb der FC Celerina die spielbestimmende Mannschaft und hätte beinahe das zweite Tor erzielt, doch der Kopfversuch von Gregor Steiner landete neben dem Tor.

Der Match bot grosse Spannung und es gab weiter viele Chancen auf beiden Seiten. Wie in der ersten Halbzeit kam der FCC zu einer Serie von Möglichkeiten durch Patrick Keller und Daniel Rodrigues, doch beide machten zu wenig daraus. In der 70. Minute kam der FCC zu einem Freistoss aus naher Distanz. Paolo Nogheredo nahm Anlauf und zirkelte den Ball zu seinen Mitspielern im Strafraum. Der Ball flog etwas zu weit und erwischte den Torhüter, der in dieser Situation etwas unglücklich aussah. Damit führten die Engadiner mit 2:0 Toren. Da die Celeriner Verteidigung sehr kompakt stand und keinen Ball durchliess, versuchten es die Davoser mit Weitschüssen. Nur ein Schuss wurde richtig gefährlich und beschäftigte den Celeriner Schlussmann, sonst blieben die Versuche harmlos. Die letzten Minuten gehörten wieder dem FCC, der von der Müdigkeit des Gegners profitierte und damit den verdienten 2:0-Sieg über die Runden brachte.

Mit diesem Sieg qualifiziert sich das Team für die Viertelfinals und als Gegner wird der FC Chur 97 am nächsten Wochenende in San Gian zu Gast sein (Spielzeit noch nicht bestimmt). (nro)

Der FC Celerina spielte mit: Björn Langheinrich, Romano Bontognali, Kilian Steiner, Doriano Bergamin, Gian-Luca Gehwolf, Nico Walder, Paolo Nogheredo, Joel Cabral, Gregor Steiner, Daniel Rodrigues, Patrik Keller, Claudio Cadonau, Patrick Barros, Marcio Da Silva.

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

City Sprint am 1. August in Samedan

Mountainbike Die Mountainbike-Abendrennen Samedan wurden in diesem Jahr unter der Initiative von Nicola Hartmann und den beiden im Engadin wohnhaften Profi-Mountainbikern Milena Landtwing und Lukas Buchli zum «Engadiner Bikecup» ausgebaut. Bikerinnen und Biker aller Altersklassen treffen sich jeweils zu den Rennen des Engadiner Bikecups. Die kleine Rennserie umfasst insgesamt acht Rennen im Raum Oberengadin, von denen sechs bereits erfolgreich ausgetragen wurden.

Das nächste und somit siebte Rennen wird am Donnerstag, 1. August, bestritten. Der City Sprint Samedan am Nationalfeiertag führt die Biker ab 17.00 Uhr durch das Dorf. Start- und Zielpunkt ist der Dorfplatz Samedan.

Den Abschluss der Bike-Serie bildet das letzte Rennen «Cross Country Samedan» am Freitag, 16. August, mit anschliessender Rangverkündung, Spaghettiplausch und Vortrag der Bikeprofis Milena Landtwing und Lukas Buchli im Promulins Restorant in Samedan.

Das Ziel des Engadiner Bikecups ist es, sich in einem lockeren Rahmen sportlich messen zu können, der Austausch untereinander und mit den Profis. Mitmachen von ganz klein bis gross ist dabei wichtiger als gewinnen!

Preise: An den Rennen werden Preise verlost. In der Gesamtwertung erhalten die Ersten der Teilnehmer pro Kategorie einen Preis sowie die Sieger einen Wanderpokal. (Einges.)

Infos: www.engadinerbikecup.ch
oder Samedan Tourist, Info Tel. 081 851 00 60.

Matchcup: Die Karten werden neu gemischt

Schiessen Nach der zweiten Hauptrunde des diesjährigen Matchcups Pistole präsentieren sich die vier Ranglisten komplett neu.

Im A-Programm 50 Meter hat der vormals Drittplatzierte Peter Strebel (Küblis) mit 511 Punkten neu die Führung übernommen. Es folgen Erwin Zinsli (Klosters, 507) und Andreas Wolf (Küblis, 497). Im B-Programm 50 Meter haben die drei Podestplatzierten ihre Plätze getauscht. Neu rangiert der bislang Dritte Christian Luck (St. Antönien, 574) im 1. Rang. Guido Zellweger (Zernez, 571) ist vom3. auf den 2. Rang vorgerückt und der bisherige Leader Elmar Fallet (Müstair, 568) bekleidet neu den 3. Rang. Im C-Programm 25 Meter hat Jungschützin Sofie Lehmann (Chur Stadt, 572) die Führung an ihren Vereinskollegen Leo Dumoulin (574) abgegeben. Auf Rang 3 folgt Zellweger (563). Auch im Standard-Programm 25 Meter setzt sich das Podest aus den bisherigen Schützen, jedoch in neuer Reihenfolge zusammen. Urs Solèr (Chur Stadt, 548) hat sich vom 3. auf den 1. Rang gesteigert. Der bisherige Leader Zellweger (541) ist neu auf dem 2. Rang und Dumoulin (537) vom 2. auf den 3. Rang gerutscht.

Gemäss dem Matchcup-Verantwortlichen Guido Zellweger haben sich im A-Programm acht, im B-Programm 24, im C-Programm 20 und im Standard-Programm sechs Schützinnen und Schützen für die dritte Hauptrunde qualifiziert. (vzi)

Die besten Jungschützen in Samedan

Schiessen Am Samstag, 3. August, trifft sich der Bündner Schützennachwuchs in Samedan anlässlich des Tages der Jugend zum grossen Kräftemessen in der Disziplin Gewehr 300 Meter. «Dieser Tag ist für die Jugendlichen und Jungschützen aus Graubünden einer der wichtigsten und spannendsten Tage des Jahres», sagt Walter Umbricht, Chef Nachwuchs/Ausbildung beim Bündner Schiesssportverband (BSV). Zahlreiche junge Schützentalente aus dem ganzen Kanton würden sich an diesem Tag in Einzel- und Gruppenwettkämpfen messen.

Ein Blick auf die Teilnehmer zeigt, dass heuer in Samedan wiederum die bekannten, starken Nachwuchsgruppen vorne dabei sind. In der Kategorie Jugendliche sind dies Schiers, Schuders, Sent, Bergün, Tomils und Sedrun. In der Kategorie Jungschützen liegen erneut Castrisch, Sent, Schiers, Schuders und Tomils vorne. Insgesamt haben sich in den Vorrunden für den Gruppenwettkampf Jugendliche und Jungschützen je die kantonal besten zwölf Gruppen qualifiziert. Den Einzelwettkampf Jugendliche können 31 von total 60 angetretenen Teilnehmenden bestreiten. Den Einzelwettkampf Jungschützen machen 64 von total 90 gestarteten Teilnehmern unter sich aus.

«Meine Erwartung ist, dass sich möglichst viele unserer jungen Bündner Gruppen für das Finale der Ostschweizer Gruppenmeisterschaft qualifizieren», so der Nachwuchschef des BSV. Zudem würden jene 20 Jungschützen, welche am Tag der Jugend die besten Resultate erreichen, an die Bündner Meisterschaft im Wettkampfschiessen eingeladen. (vzi)

Publicitas gratuliert dem Gammeter Verlag zum 75-jährigen Bestehen!

Publicitas blickt auf eine langjährige erfolgreiche Partnerschaft mit dem Gammeter Verlag zurück und dankt allen Mitarbeitenden für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein weiterhin partnerschaftliches Miteinander!
Wir stellen Kontakte her.

publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLI*Groupe*

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Madlaina Niggli

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 130.– 6 Mte. Fr. 196.– 12 Mte. Fr. 319.–
Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 101.– 6 Mte. Fr. 125.– 12 Mte. Fr. 182.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 151.– 6 Mte. Fr. 187.– 12 Mte. Fr. 273.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 29.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 180.– 6 Mte. Fr. 258.– 12 Mte. Fr. 410.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Unterengadinerinnen gewinnen WM-Bronze

Indiaca Die Frauen-Nationalmannschaft 40+ gewinnt die Bronze-Medaille an der Indiaca-Weltmeisterschaft in Deutschland. Mit dabei auch drei Unterengadinerinnen: Petra Moll-Beck, Susanne Marugg und Tanja Molinaro. Am Sonntagabend wurden die drei Bronze-Gewinnerinnen in Scuol feierlich empfangen. Das Ziel der erfahrenen Indiaca-Spielerinnen war die Goldmedaille. Sie mussten sich aber den Mannschaften aus Estland und Deutschland geschlagen geben und gewannen im Spiel um Platz 3 gegen Japan. Die Herren 40+, ebenfalls mit Engadiner Beteiligung, rangierten sich auf dem 4. Schlussrang. Die Herren wurden von Walter Casura aus Sent trainiert. Daniel Moll-Beck und Mario Molinaro hatten sich ebenfalls für die Nationalmannschaft selektioniert.

Nationaltrainer Walter Casura wollte mit allen Nationalmannschaften in den sechs verschiedenen Kategorien einen Podestplatz erreichen. Die Bilanz nach der Indiaca-WM war einmal Gold (offene Kategorie der Frauen) und zweimal Bronze (Frauen 40+ und Mixed 40+). (nba)

Traditionswettkampf auf dem St. Moritzersee

Am letzten Samstag wurde bereits zum zwölften Mal die Regatta des St. Moritz Engadin Ruderclubs ausgetragen. Bei besten Bedingungen starteten ab 7.00 Uhr insgesamt zehn Teams zum traditionellen Wettkampf auf dem St. Moritzersee, wobei die Teilnehmer je einmal im Skiff, im Doppelzweier und im Doppelvierer antreten mussten. Die Bedingungen blieben gut, bis beim letzten Rennlauf um 10.30 Uhr bereits der Malojawind aufkam. Der lokale Ruderverein stellte ein Team an dem Anlass, der gleichsam den Saisonhöhepunkt im Vereinsjahr darstellt. Bild: Die St. Moritzer Mannschaft vor dem Start zum letzten Rennen im Doppelvierer. (Einges.)

Veranstaltung

Joe Flöti und die La Punter Überraschung

1. August Nachdem das Grossprojekt Olympischer Winterspiele nicht zustande gekommen ist, bahnt sich im Oberengadin ein neues grosses Vorhaben an. Gerüchten zufolge soll dabei ausgerechnet das zentral am Fusse des Albulapasses liegende La Punt Chamues-ch eine führende Rolle einnehmen. Offenbar ist eine bekannte Schweizer Staatsbürgerin in das Vorhaben involviert, hört man bisweilen hinter vorgehaltener Hand. Die etwas mysteriös anmutende Angelegenheit soll nach gesicherten Informationen aus Bern an der 1.-August-Feier auf dem Dorfplatz in Chamues-ch zur Sprache kommen. Als Redner wird der sonst öffentlichkeitsscheue Bundeshaus-Insider Joe Flöti erwartet. Es wird allgemein angenommen, dass die Öffentlichkeit bei dieser Gelegenheit mehr über das Vorhaben aus Bern erfährt.

Die Feier beginnt am 1. August um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz von Chamues-ch. (Einges.)

Forum

Bergbahnen inklusive für Zweitwohnungs-Eigentümer

Warum nicht auch für langjährige Zweitwohnungseigentümer und gleichzeitig treue Gäste sowie für Zweitwohnungsmieter des Oberengadins «Bergbahnen inklusive», z.B. nach zehn Jahren Wohnungseigentum und ab der fünften Übernachtung (und nicht bereits mit der zweiten wie für Hofelgäste), z.B. gemäss Bescheinigung der Gemeinde?

Allein die rund 800 Zweitwohnungseigentümer (ZWE) von La Punt Chamues-ch (mit lediglich 720 Einwohnern) bezahlen jährlich rund 850 000 Franken Gäste- und Tourismusabgaben (oft fragt sich, zu wessen Nutzen) und – gemäss Steuerausscheidung – jährlich rund 3 000 000 Franken Einkommens-, Liegenschaften- und Vermögenssteuern, Tendenz selbstverständlich steigend, weil Eigenmiet- und Liegenschaftenwert von den Behörden periodisch immer höher eingeschätzt werden. Dazu kommen allein in La Punt jährlich 64 000 Franken Verkehrsabgaben (nebst 80 000 Franken Strassensteuern). Umgerechnet auf das ganze Oberengadin ergeben sich Dutzende Millionen Franken, welche von den ZWE jährlich an Steuern, Gebühren und Abgaben bezahlt werden müssen; auch für die nicht weniger als elf (zu) teuren Gemeindeverwaltungen des Oberengadins, weshalb kostensparende Gemeindefusionen nötig sind.

Zu den erwähnten Steuern, Gebühren und Abgaben sollen nun auch noch Zweitwohnungssteuern wie z.B. bei der Gemeinde Silvaplana und gemäss parlamentarischem Vorstoss von Nationalrat Candinas (CVP, GR) erhoben werden! Wir warten gespannt auf den diesbezüglichen Entscheid des Bundesgerichtes, das hoffentlich auch in dieser Sache so souverän, gesetzes- und verfassungskonform entscheidet wie bei der Auslegung der Zweitwohnungsinitiative: Gültig ab 11. März 2012 (Datum der Abstimmung) und nicht erst ab 1.Januar 2013, wie von den Tourismus- und Gewerbevertretern verlangt, sowie Bejahung der Beschwerdelegitimation der Stiftung Helvetia nostra (Franz Weber und Konsorten). Es gibt also noch dem Gesetz verpflichtete Richter, bei denen nicht der «Heimatschutz» im Vordergrund steht!

Die Verwässerung und Zweckentfremdung der Zweitwohnungsinitiative durch die Ausführungsgesetzgebung zulasten des Landschaftsschutzes, wie sie von Lobbyisten und Interessenvertretern des eidgenössischen Parlamentes betrieben wird, muss verhindert werden. Der Gesetzesentwurf lässt leider Schlimmes ahnen! Aber das gesamte Parlament oder wiederum das Volk wird das letzte Wort haben (mögliches Referendum).

Eine einigermassen Gleichstellung der rund 10 000 meistens Schweizer Zweitwohnungs-Eigentümer des Oberengadins mit insbesondere chinesischen, russischen usw. Hotelgästen in Sachen «Bergbahnen inklusive» ist aus den erwähnten Gründen mehr als angebracht.

Dies auch, weil ausländischen Gäste-Gruppen oft sehr preisgünstige Hotel-Pauschalarrangements zugestanden werden, nebst «Bergbahnen mit der zweiten Übernachtung inklusive» und dem billigen Kauf von Tageskarten im benachbarten Italien.

Das Gleiche gilt in Sachen Einheimischen-Abonnements: Die Einheimischen, die als Mieter keine Gäste- und Tourismusabgaben bezahlen wie die ZWE (im Betrage von mehreren hundert Franken pro Wohnung jährlich), haben gemäss Inserat in der EP für die Jahres-Engadin-Card lediglich Fr. 666.– zu bezahlen, während die ZWE, gelegentlich euphemistisch auch «Zweitheimische» genannt, Fr. 1100.– und somit ganze Fr. 434.– bzw. 65 Prozent mehr bezahlen müssen, obwohl sie aus naheliegenden Gründen nicht in der Lage sind, die Bergbahnen so oft zu benützen wie Einheimische. Dies ist eine nach Gesetz, zumindest aber gemäss Gerechtigkeitsempfinden und Moral diskriminierende Ungleichbehandlung und nicht gerechtfertigte Schlechterstellung der ZWE. Zumindest eine gewisse Anpassung ist auch hier angebracht.

Theodor Keller, Winterthur/La Punt

Der Herr ist meine Zuversicht. Psalm 103, 13

Gekämpft – gehofft – erlöst
Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm, die ganze Kraft.
Erlöst bist Du nun von allen Schmerzen,
immer weiterleben wirst Du in unseren Herzen.

Todesanzeige

Sehr traurig, aber voller Liebe im Herzen, nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Nono, Bruder und Onkel

Ezio Merlo-Fink

11. November 1936 – 27. Juli 2013

Traueradresse:
Irma Merlo-Fink
Via Sent 3
7500 St. Moritz

In stiller Trauer:
Irma Merlo-Fink
Francesca und Christian Ferrari-Merlo mit Gianni
Gian Carlo Merlo
Geschwister und Verwandte

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 30. Juli 2013, um 13.00 Uhr in der Kirche San Karl, St. Moritz-Bad, statt.

176.791.211

«Auch wenn man weiss, dass die Sonne untergehen wird, erschrickt man doch, wenn es plötzlich dunkel ist.»

Abschied

Francesca Sandalini

3. Februar 1966 – 26. Juli 2013

«Franci» war seit dem 1. April 2008 bei uns Kantinenköchin. Ihre Fröhlichkeit und stetig gute Laune werden uns fehlen.

Den Angehörigen sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus.

Im Namen der Firma Ming, Heinz und Deti Ming und Mitarbeiter

music
@celerina.ch

Mittwoch, 31. Juli 2013
Hotel Cresta Palace
BLACK AND BLUE JAZZ BAND
Die All Star Band aus Salzburg präsentiert New Orleans Jazz, Dixieland und Swing mit fetzigem Bläsersatz und groovender Rhythmusgruppe. Ebenso gibt es erdigen Blues und mitreissenden Latin.
18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei
Celerina ENGADIN St.Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

FRÜHSCHOPPEN
Sich über den sonnigen Sommermorgen freuen, eine frische Weisswurst geniessen, Musik & nette Leute - Frühschoppen in Celerina!
Sonntag, 04. August 2013
DUO CHAPELLA TRAIS FLUORS
Jeden Sonntag von 11.00 - ca. 12.00 Uhr
Holzplatz bei der Kirche San Gian
Celerina ENGADIN St.Moritz

«Carol and the Fall» begeisterten am Samstag auf dem Crystal-Dach, am Sonntag stand in der Fussgängerzone das Gesellschaftliche im Vordergrund. Fotos: fotoswiss.com/Cattaneo und Stephan Kiener

Über 5000 liessen es sich gut gehen

3. Tavolata und die Tavolata Jam in der St. Moritzer Sommerwärme

Was für ein Fest! Über 5000 Gäste und Einheimische liessen sich bei der Tavolata im Herzen von St. Moritz nieder. Nicht nur das Kulinarische überzeugte, auch die auftretenden Bands.

STEPHAN KIENER

Alle waren sie glücklich am Sonntagabend: Der Dorfverein als Organisator der 3. Tavolata, die Unterstützer vom Festival da Jazz und vom Art Masters, insbesondere aber das Publikum, das am Samstag bei der Tavolata Jam schon in Scharen aufmarschierte und am Sonntag das Dorfzentrum bevölkerte. Bei Speis und Trank am längsten Tisch.

Die Idee mit den samstäglichen Konzerten an mehreren Orten in St. Moritz verfing. Eröffnet worden ist die Tavolata Jam in luftiger Höhe auf dem Dach des Crystal-Hotels durch «Carol and the Fall». Sie brachten die Gäste mit ihrem Jazz/Lounge-Style in beste Stimmung. Und unten auf dem Platz vor dem alten Schulhaus sonnten sich die Gäste in der Sonne und konnten den Rhythmen vom nahen Crystal-Dach zuhören. Anschliessend gingen nonstopp Konzerte auf verschiedenen Bühnen los, alle mit Grossandrang. So spielten Beppe Martinelli, Mama Bluegrassband, Justin James, Smoove and Turrell, The Knitter. Und bei der traditionellen Kitchenparty im Badrutt's Palace vermochte Pius Baumgartner das Publikum mitzureissen. Im King's Club brachte Shee die Leute bis in die frühen Morgenstunden zum Tanzen. Am Sonntag standen die Kulinarik und das Zusammensein im Dorfzentrum im Mittelpunkt. Ab 11.00 Uhr bis in die Abendstunden liessen es sich über 5000 Personen gut gehen, unterhalten von Bands auf der Bühne vor dem Rathaus – oder beim Jazzkonzert vor dem Hotel Hauser.

Die Organisatoren mit Präsident Thomas Kriemler an der Spitze konnten ein gutes Fazit der 3. Tavolata ziehen, «Zwischenfälle gab es trotz der Hitze keine», betonte Stefano Bollmann vom OK auf Anfrage.

«Popa Chubby» sorgten vor dem Hauser für Stimmung. Foto: Stephan Kiener

WETTERLAGE

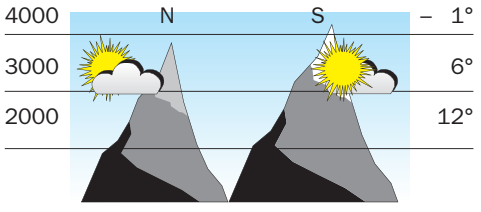
Nach Durchzug einer Kaltfront macht sich von Westen her stark steigender Luftdruck bemerkbar. Es baut sich ein Hochdruckgebiet auf. Die heranströmenden Luftmassen sind etwas kühler, dafür auch deutlich trockener.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Wetterbesserung, angenehme Temperaturen! Über den Tälern liegen anfangs noch Restwolken und Nebelbänke, die der Regen hinterlassen hat. Bald lockern die Wolken aber überall auf und es scheint zumindest für ein paar Stunden die Sonne. Im Laufe des Nachmittags schieben sich die Wolken gebietsweise wieder etwas enger zusammen, es bleibt aber weitgehend trocken beziehungsweise niederschlagsfrei. Die meisten Sonnenstunden bekommen die Regionen vom Bergell über das Puschlav bis ins Münstertal ab. In St. Moritz nähern sich die Temperaturen wieder der 20-Grad-Marke an. Es weht ein föhniger Wind aus nördlicher Richtung.

BERGWETTER

Oben auf den Bergen kann sich das Wetter durchgreifend bessern. Zu Beginn des Tages herrschen zum Teil ausgezeichnete Sichtbedingungen, der Himmel ist oft frei. Nachmittags werden die Wolken wieder mehr und zahlreicher. Diese Wolken bleiben jedoch meist harmlos. Der Wind lässt in der Höhe deutlich nach. Die Frostgrenze steigt auf ca. 3700 Meter.

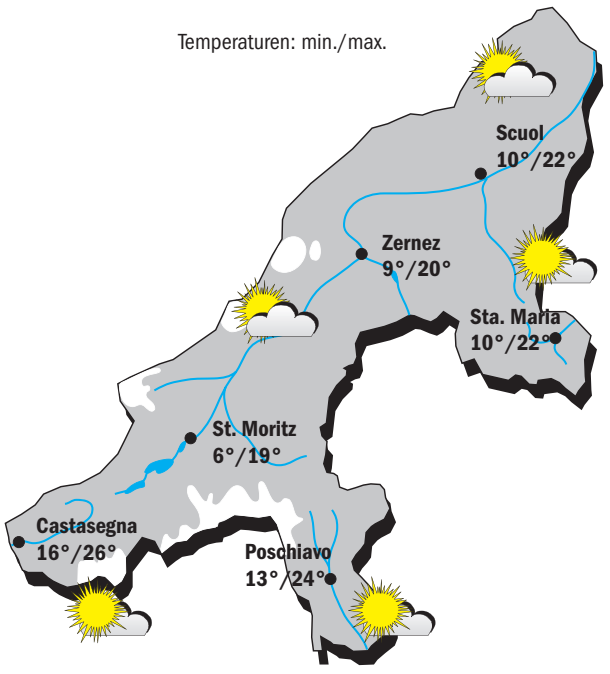


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	6°	SW 17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°	windstill
Scuol (1286 m)	17°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	15°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 10 25	°C 12 27	°C 13 27



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 5 21	°C 7 23	°C 7 24

Der Versuch an der «Sprayerwand». Foto: Stephan Kiener